

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 5spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Kleinanzeigen: 50 Pf. für auswärts 60 Pf.
Exposition: Nachstr. 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General-Anzeiger.

Drei Freibeilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Humorist.“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123.

Donnerstag, den 28. Mai 1896.

XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich hiermit zum Abonnement.

Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint
täglich bis zu 44 Seiten stark, mit reichem ge-
diegenen Inhalt und allwöchentlich

drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungsblatt,
Der Humorist,
Der Landwirth.

Der W.-G.-A. bringt als amtliches Organ der
Stadt allein authentisch und zuerst
von allen Blättern Wiesbadens
die Curhausprogramme, die amtliche Fremden-
liste und die Bekanntmachungen fast sämt-
licher Behörden im Rheingau- u. Taunusgebiet.
Abonnementspreis 50 Pf. pro Monat

frei ins Haus

bei allen unseren Trägerinnen und Agenturen.
An den Orten, wo der W.-G.-A. keine eigene
Agentur hat, nehmen alle Briefträger und Post-
anstalten Abonnements-Bestellungen zu dem
Preise von 50 Pfg., excl. Postzuschlag, für
den Monat Juni entgegen.

Die Thatsache, dass der
Wiesbadener General-Anzeiger nachweisbar die
zweitgrößte Auflage aller
nassauischen Blätter hat,
macht denselben auch zu einem

ausgezeichneten Insertionsorgan,
das den in ihm enthaltenen Anzeigen weiteste
Verbreitung und besten Erfolg sichert.
Probenummern jederzeit kostenfrei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom
20. Juni 1892, No. 3583, bringe ich zur öffentlichen
Kenntniß, daß an Stelle des königlichen Garteninspectors
Dr. Cavet zu Wiesbaden der Baumschulenselbstiger Ernst
Lüttich in Oberursel für die Lahngegend und die Ge-
markung Jachbach im Kreise St. Goarshausen, sowie für
den Stadtkreis Wiesbaden zum Bezirks-Sachverständigen
behuft Ueberwachung des localen Weinbauaufsichts-
dienstes, sowie behuft Untersuchung und Feststellung von
Reblaus-Infektionen ernannt worden ist.

Cassel, den 20. April 1896.

Der Oberpräsident.

J. Bertr.:
gez. P o t e n.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 21. Mai 1896.

Der Magistrat.

J. Bertr.
K ö r n e r.

Bekanntmachung.
Der von der Moritz- nach der Viebricherstraße
ziehende Feldweg wird behufts Einlegung einer Wasser-
und Gasleitung vom 28. d. Mts. ab, während der
Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt.
Wiesbaden, 26. Mai 1896.

Der Oberbürgermeister
In Vertr.: K ö r n e r.

Bekanntmachung.
Die am 19. d. Mts. stattgehabte Versteigerung
des Grafes von Wegen, Büchungen und Gräben hat
die Genehmigung des Magistrats erhalten und wird das
Gras den betr. Steigern zur Einrentung hiermit
überwiesen.
Wiesbaden, 26. Mai 1896.

Der Magistrat.

In Vertr.: K ö r n e r.

Bekanntmachung.
Montag den 1. Juni d. J., Vormittags
11 Uhr, soll Herr Kaufmann Adam Markgraf
von hier, sein an der Ecke der Adelhaidstraße und
Adolfsallee gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 4 a
83,25 qm Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rath-
haus hier Zimmer Nr. 55 meistbietend versteigern
lassen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1896.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: K ö r n e r.

Bekanntmachung.
Samstag, den 6. Juni d. J., Vor-
mittags 11 Uhr, soll das zur Erbmasse des
Fräuleins Marie Eleonore Stuber gehörige,
an der Adelhaidstraße dahier, unter No. 62
belegene vierstöckige Wohnhaus, mit Pferde-
stall, Holzremise und einstöckigem Hinterhaus,
sehr geräumigem Weinkeller, 15,25 m Straßen-
fronte und 7 a 63 qm Flächeninhalt, im
Rathause dahier, auf Zimmer No. 55, öffent-
lich meistbietend versteigert werden.

Nähere Auskunft wird in dem genannten
Geschäftszimmer während der Vormittags-
dienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 19. April 1896.

451 Der Magistrat. In Vertr.: K ö r n e r.

Laden-Verpachtung.

In der alten Colonade am Curhause sind mehrere
Verkaufsläden, zum Theil mit Wohnräumen, sofort ander-
weitig zu vermieten.

Die Läden werden u. a. auch zur Verkaufs-Aus-
stellung von frischen Blumen, an Cigarrengeschäfte ec.
abgegeben und können die Verpachtungs-Bedingungen bei
der unterzeichneten Direction eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. März 1896.

Städtische Cur-Direction:

Ferd. Seyl, Cur-Director.

**Auszug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 27. Mai 1896.**

Geboren: Am 19. Mai dem Kaufmann Josef Haas e. S.
B. Josef Otto Albert Fridolin. — Am 20. Mai dem Herrn-
schneider Heinrich Komp zu Viebrich e. S. R. Gustav. — Am
21. Mai dem Tagelöhner Friedrich Weiß e. S. R. Wilhelm Albert.
— Am 21. Mai dem Bäckergehilfen Johann Lang gen. Heinschel,
e. T. R. Emilie Auguste. — Am 23. Mai dem Schächter Benjamin
Teig e. T. R. Henriette. — Am 23. Mai dem Rangirer Wilhelm
Weingart e. S. R. Johann. — Am 20. Mai dem Fuhrmann
Mathias Fesselhofer e. S. R. Philipp Jakob. — Am 19. Mai
dem Kaufmann Wilhelm Weber e. S. R. Franz Carl Wilhelm.
— Am 23. Mai dem Tagelöhner Wilhelm Kernberger e. S. —
Am 21. Mai dem Färbereigehilfen Johann Wintermeyer e. T. R.
Elisabeth. — Am 26. Mai dem Lehrer Johann Mathias Thömmes
e. T. R. Anna. — Am 24. Mai dem Schreinergehilfen Albert
Franz e. T. R. Marie Theresie Anna.

Aufgeboren: Der verwitwete Kellner Leopold Karl
Wengels hier, vorher zu Frankfurt a. M., mit Caroline Hein zu
Schierstein, vorher zu Frankfurt a. M. Der verwitwete Tagelöhner
Friedrich Dichtelmüller hier, mit Catharine Philippine Math hier.

Der Geometer Max Paul Wittner zu Detmold, mit Catharina
Christine Schwiderath zu Ballendar.

Berebelicht. Am 26. Mai: Der Maler und Lackirer
Johann Joseph Hedentauer zu Gersfeld, mit Friederike Helene
Heiderich hier.

Gestorben: Am 24. Mai, der Gärtner Josef Dillmann,
alt 61 J. 2 M. 11 T. — Am 26. Mai, August, S. des Händlers
Julius Böh, alt 2 J. 5 M. 18 T. — Am 26. Mai, der Lehrer
a. D. Emil Ludwig Alexander Müller, alt 63 J. 10 M. 5 T. —
Am 26. Mai, Elisabeth Christiane Wilhelmine geb. Maurer, Wwe.
des Zahnarztes Wilhelm Kramer, alt 77 J. 1 M. 20 T. — Am
27. Mai, die unverehelichte Catharine Gebhardt, ohne Gewerbe,
von Raurod, Landtr. Wiesbaden, alt 28 J. 5 M. 18 T. — Am
27. Mai, der Küfer Franz Adolf Bauer, alt 49 J. 7 M. 16 T.
— Am 27. Mai, der Privatier Carl Merle von Bremen, alt
74 J. 11 M. 29 T. — Am 26. Mai, Otto Alfred, S. des
Stationsassistenten August Bösch zu Bochum, alt 8 M. 3 T.
Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 28. Mai 1896.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Frühlings-Marsch Genée.
2. Ouverture zu „Die Königin für einen Tag“ Adam.
3. Schummerlied Schumann.
4. III. Finale aus „Lucia“ Donizetti.
5. Gourmand-Polka Waldeufel.
6. Les Chasseresses, Prélude aus der Sylvia-Suite Delibes.
7. Lagenen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Die Hochzeit d. Figaro“ Mozart.
9. Curassier-Attaque, Galop Eilenberg.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
2. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
3. Valse de Blons Ganne.
4. Siegfried's Rheinfahrt aus „Götter-dämmerung“ Wagner.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
6. „The Fatherland“, Fantasie für Cornet & pistons Hartmann.
Herr Oscar Böhme.
7. XII. ungarische Rhapsodie Liszt.
8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut Zamora“ Gounod.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 29. Mai, Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

grosses Gartenfest

Mehrere Musikeorps.

Um 4 und 8 Uhr (8 Uhr Doppel-Concert)

Concerte der Banda Rossa di San Severo

(Apulien) — 45 Künstler in Uniform.

Dirigent: **Maestro Eugenio Sorrentino.**

(Die „Banda Rossa“ wurde mit dem I. Ehrenpreis der
1. Kategorie auf dem Musikcongress in Genua ausgezeichnet.)

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Carparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker.)

PROGRAMM.

1. Knallraketen als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkegeln.
4. Ein sich öffnender und Maiblumen-Bouquets auswerfender Blumenkorb; Figur-Decoration aus bunt-brennendem Lanzenfeuer.
5. Raketen mit Luftschlangen.
6. Wirbelnde Leuchtbombe.
7. Palmbombe.
8. „Die Ringe des Vulkans“. Grosses Rosetteustück aus sechs venetianischen Lichterstäben in Brillant- und Farbenfeuer.
9. Raketen mit Kreisschneidern.
10. Bombe mit Schweifsternen.
11. Bombe mit Goldregen.

12. Zwei um ein Bouquet geschlungene Füllhörner, welche eine reiche Anzahl bunte Leuchtkugeln auswerfen; Decoration aus buntbrennendem Lanzeneisen.
13. Raketen mit Perlefen.
14. Bombe mit Brillant-Sternen.
15. Bombe mit Goldregen.
16. Drei chinesische Riesenfontainen in viermaliger Verwindung und buntem Leuchtkugelspiel.
17. Tourbillons.
18. Zwei um Palmbäume geschlungene Schlangen, sich gegenseitig bekämpfend. Dekoration aus weiss, gelb, grün und rothem Lanzeneisen.
19. Fallschirm-Raketen mit schwebenden rothen Brillant-Sternen.
20. „Der apportirende Pudel“ in Vor- und Rückwärts-Bewegung auf dem gespannten Seile; Figur aus weissem Lanzeneisen.
21. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
22. Grosse Kriegs-Bombardement von zahllosen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
23. Zum Schluss: Zwei grosse Bouquets aus je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte der **Banda Rossa** im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Dampf-Strassenbahn-Züge nach Biebrich: ab Curhaus: 10-7 und 10-27.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1-15, Rheingau 11-58, Schwalbach 10-45.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 30. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Réunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-karten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.

Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Fremden-Verzeichniss

vom 26. Mai 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Kahn, Kfm.	Köln
J. Harpuder	Berlin	
Urban, Frau	Diez	
Joedicke-Urban, Fr.	Diez	
Kuhn m. Fam., Gutsbes.	Wachenheim	
Goosen, Fran	Zelle	
Hawerländer	Coblenz	
Kron u. Frau	Frankfurt a. M.	
Bünten m. Fam.	Düsseldorf	
Roth u. Frau	Bingen	
Capet	Paris	
Schnyt	Brielle	
Friedberg	Köln	
Grasser	Köln	
Elster u. Frau	Luxemburg	
Bindewald, Ing.	Kaiserslautern	
Kessler, Dir.		
Kopp m. Tochter	Pirmasens	
Dudenhofer u. Frau	Steele	
Vodegel m. Fam.	Hannover	
Liebrecht, Bergassessor		
Kurtz m. Fam.	Stuttgart	
Hipper	Weilheim	
Beckerath u. Frau	Crefeld	
Schmitz, Amtsr.	M.-Gladbach	
Eisenbahn-Hotel.		
Rosenfeld, cand. med.		
Stöcker m. Fam.	Würzburg	
Kroseberg, Kfm.	Barmen	
Bemzer u. Sohn	Viersen	
Weibel, Frau m. Fam.		
Ronntal, Chemiker	Basel	
Stabitz, Architect	München	
Dr. Leo u. Bruder, Rechts-anwalt	Hamburg	
Spindler, Dr. phil.	Zwickau	
Böttz, Kfm.	Carlsbad	
Thon, Dr. phil.	Bitterfeld	
Schaefer	Berlin	
Kraeff, 2 Herren, Regierunge-bauführer	Berlin	
Heinrich, Reg.-Bauführer		
Hirschberger, cand. med.	Heidelberg	
Landsbeck, cand. med.	Langendorf	
Endres	Düsseldorf	
Overmann, 2 Herren	Düsseldorf	
Weiser	Karlsruhe	

Neddermann u. Fr.	Solingen
Klindner, Kfm.	Hannover
Arntz u. Tochter	Elberfeld
Lahdorf	Bingen
Stirtz, Priv.	
Nonnenhof.	
Kessler u. Frau	Dortmund
Cordua u. Sohn	Bonn
Haak u. Frau	Cöln
Fleischhauer, 2 Fr.	Hildesheim
Schröder, Kfm.	
Kittler, Assessor	Ems
Neumann	Arnsberg
Eck u. Frau	Wüzburg
Marschall, Kfm.	Berlin
Sauerzapf	Cöln
Mühl, Kfm.	Darmstadt
Heer u. Frau	Aachen
Simon, Kfm.	Cöln
Schröder	
Fleischmann	Ludwigsburg
Fleischmann, Fr.	
Bodewig, Frau	Duisburg
Engeringh u. Fr.	Antwerpen
Grube u. Fam.	Hamm
Kraus u. Frau	Dortmund
Hotel du Nord.	
Dr. Uhlmann	Ludwigshafen
Paschke, Priv.	Hannau
Sr. Excellenz v. Lenke	
Berger u. Frau	Mannheim
Mosse	Berlin
Reutow	
Hochgesand u. Fr.	Mannheim
Vorwerk u. Frau	Schwelm
Tetner u. Frau	Chemnitz
Dr. Gassner	Heidelberg
Jenckel, Frau	Riga
Thieme, Fabrikbes.	Berlin
Westzynthins	Helsingfors
Leander, Prof.	Schweden
Walter, Frau m. Fam.	
Saarbrücken	
Quillfeldt, Ing.	Hörde
Grau, Ing.	Kaiserslautern
Martin, Ing.	St. Johann
Grau, Ing.	Mannheim
Hahmann u. Frau	Frankfurt
Heinrichs u. Frau	
Rückhardt	Barmen
Pariser Hof.	
Michaelis, Frau	Berlin
Geerling, Fr.	Wesel
v. Mehring, Fr.	Ballenstedt
Hohlrichter, Fr. m. T.	Kettwig
Park-Hotel.	
Frau Exc. v. Loë m. Bed.	Berlin
Spee, Hptm.	Sigmaringen
Scheel, Graf	Dänemark
Scavenius, Fr.	
Leydecker, Oberstlt.	u. Fr.
Essen	
de Haan, Fr.	
v. Fouravleff, Edelm.	Moskau
v. Coellson	Köln
Rumpel, Fr. u. S.	Traben
Lindheimer, Kfm.	Frankfurt
Hotel St. Petersburg	
Michalowski-Komore, Graf	
Galizien	
v. Candiba, Fr.	Petersburg
Pfäzler Hof.	
Vogt, Kfm.	Kallstedt
Müller, Secretär	Limburg
Reusch, Priv.	Frankfurt a. M.
Hartmann, Kfm. u. Fr.	
Stuttgart	
Heiner, Kfm. u. Fr.	Köln
Julich, Kfm. u. Fr.	Köln
Schneider, Schriftst.	Wirges
Nauheim, Priv.	Selters
Hilge, Kfm.	Köln
Ferger, Kfm. u. Schw.	
Westerburg	
Kätzner, Kfm.	
Seckelz, Kfm.	
Staubesand, Kfm.	Köln
Heelbig, Beamter	Coblenz
Friesch, Buchhalter	
Meisenheim	
Fuchs, Sergeant	Saarlouis
Bertram, Kfm. u. Fr.	
Mannheim	
Schiffer, Stud.	Crefeld
Promenade-Hotel.	
Laplatine, Rent. u. Fr.	
Petersburg	
Grode, Fbrkb. u. Fr.	Crefeld
Dr. Böttcher, pr. Arzt	
Halberstadt	
Albrecht, Offiz.	Coblenz
Graf v. Bothmer, Grossh.sächs.	
Kammerherr	Weimar
v. Goldmann, Rent.	Berlin
v. Goldmann, Fr.	
Hilliers, Reg.	Frankfurt
Dingeldey, Priv.	Bochum
Siewert, Fr.	Halle
Barlege, Fr.	Halberstadt
Loeb, Fr.	New-York
Quellenhof.	
Dr. Ritterfeld, Fr. m. T.	
Oberlahnstein	
v. Baumbach, Major z. D.	Cassel
Fischer, Stat.-Assistent u. Fr.	Giessen
Fechter, Kfm.	Wulff
Klisserrath, Kfm.	Vallendar
Melder, Kfm.	Coblenz
Artinger, Fr.	Nürnberg
Neumann, Fr.	Bochum
Raufer, Kfm. u. S.	Paris
Zur guten Quelle.	
Gonnermann	Münster
Bontani	Eschwege
Stuft	Düsseldorf
Newer	Neuenkirchen
Krumm u. Fr.	Frankfurt
Scherer, Kfm.	Coblenz
Scherer, Lehrerin	Coblenz
Riede, Kfm.	München
Hoffmann	Köln
Tungermann, Pharmaceut	
Friedberg	
Wahler, Kfm.	Leipzig
Huntze, Kfm.	Höhr
Bangel, Kfm.	Kelschhausen
Moritz, Kfm.	
Müller, Architect	Zürich
Kaume	Coblenz
Freese, Bautechniker	
Danzig	
Rührmie, Bautechniker	
Danzig	
Mewold, Kfm. u. Fr.	
Neuenkirchen	
P. Friesen	Crefeld
P. Hartzan	
Gutzahn u. Frau	Mühlhausen
E. Roeder, Brauereibesitzer	
Nordhausen	
Quaisana.	
Will, Kfm.	Hamburg
Dr. Goldschmidt, Geh. Justiz-rath u. Prof. m. Frau	Berlin
Schulder, Fabrikbes. m. Frau	Solingen
Ghesin mit Fam. u. Bedien.	Petersburg
Dr. Kleinschmidt, Rechtsanw.	m. Frau
Hamburg	
Loutz	Frankfurt
Gasthaus Rheinbahn-Hof.	
A. Scherry u. Fr.	Frankfurt
Jos. Schmidt	Mainz
C. Sieverst	Bargum
S. Spiessmayer	Linz
Erh. Benken u. Fr.	Oberkotzau
Anton Krieger, cand. phil.	Würzburg
Anton Migge	
Wilh. Fleisch, Kfm. u. Frau	
Frankfurt a. M.	
G. Marburger, Kfm.	Höchst
Rhein-Hotel.	
Bath, Kfm. m. Gem.	Julich
Hugth u. Tochter	
Dr. Schweitzer	Elberfeld
W. Kammitz	Mühlheim
Emma Schiefer	
Christine Kammitz	
Fachinger, Prem.-Lieut. und Frau	Frankfurt
M. Koch, Kfm.	Renscheid
Wolf Haye, Apoth.	
Guide v. Schneider, Ingenieur	Bielefeld
E. Hildebrand	Ludwigsburg
Max Holland, Fabrik.	Köln
N. v. d. Arend u. Sohn	
Dr. R. Krauke	Rotterdam
Robert Solf	Trier
Charles Dott	Millwaukee
v. d. Mosel	Dresden
Dr. Ferbrügge u. Fr.	Holland
Herr v. Steckow, Offizier mit Frau	Hannover
von Wersebe	
W. Erhart, Reg.-Ass.	
v. Bode, Kfm. u. Fr.	London
M. Minkwitz und Sohn, Kgl.	
Oberamtsrichter Niedenan	
W. Beyer u. Fr.	Falkenstein
Douglas mit Frau u. Tochter	Haag
Frau Waldek m. T.	London
Ed. Lievers, Fabrik. u. Frau	
Offenbach	
Aug. Bonner, Rent. m. Tocht.	
Alzey	
Jean v. d. Arendt, Director	Darmstadt
Jacob Lutz, Fabrik. u. Frau	Darmstadt
H. Hyzeve	Cyregan
J. Cuiva, Cand. med.	Marburg
Lawadsky, Student	
Agnez, Architect	Neumarkt
Gräf, Fabrik. u. Frau Speier	
Käthen Gräf	
Babette Schunk Königshofen	
Eugenie Prott	
Weidenfels, Kfm.	Köln
Paul Rüker, Eisenbahn-Sekr.	Göttingen
von Bodelschning, Rittergutsbesitzer u. Frau	Eisenfeld
H. Hoffmann, Gymn.-Lehrer	
Eisenfeld	
W. Hoffmann, Lehr.	Newied
Dietrich, Lehr.	Laufenselden
Badhaus zum Rheinstein.	
Schaffner	Dresden
Hockert m. 2 T.	Halle
Wagner, Rent. u. Fr.	
Seewüster u. Fr.	Westphalen
Trop, Brückenwirth	Neunkirchen

Ott u. Fr.	Friedenau
Ritter's Hotel Garni u. Pension.	
Meyer u. Fr.	Schwerin
Stapel, städt. Obergärtner	Darmstadt
Stapel	Trier
Römerbad.	
Schmidt, Kfm.	Hamburg
Fuchs	Ransbach
Griquard m. Fam.	Verviers
Fuchs u. Fr.	Freiburg
Sierine, Fr.	
Hotel Rose.	
Roth, Fr.	Rostock
Fuerstenheim	Génève
Heckscher u. Fr.	Berlin
Jacobsen	Frederikstad
Raynhold-Sovensen	
Heimann, Cand. med.	
Würzburg	
Dr. Bönninger, Rechtsanwalt	Düsseldorf
Stöpel, Gutsbes.	Heidelberg
Sarwey, Amtsricht.	Stuttgart
Rantenstrach	Trier
Goldenes Ross.	
Fischel, Kfm.	Frankfurt
Baufeld, Sped.	Sonneberg
Humpf m. Fam.	Eschwege
Hild, Kfm.	Bielefeld
Trenking u. Fr.	Birstein
Steinfeld m. Fam.	Saarlouis
Holzappel m. Fam.	Eschwege
Weisses Ross.	
Hüttel, Priv. u. Fr.	Nürnberg
Krause, Fbkbes.	Gotha
Dabbert, Landw.	Reddeber
Ohms, Eisenbahnsecretär	
Rueff, Kaiserl. Bankvorstand	Würzburg
Ahm, Fr.	Göttingen
Russischer Hof.	
Lehmann	Diedersdorf
Bei der Beeke	Chemnitz
Schützenhof.	
L. Kruse, Rrktor	Mayen
M. Krieger, Kfm. und Frau	
the Mount Penarth	
J. Höppner u. Frau	Rostock
Herm. Jonas und Tochter.	
General-Vertreter	Breslau
Gasser, Schutzam.	Wischwiell
Schmidt, Schutzam.	Cubach
H. Appel, Schutzmann	
Hartmannshausen	
Ad. Gusse, Kfm.	Frankfurt
C. Ratzer	Bielefeld
Frau Wwe. Hammerle	Berlin
Fr. Emma Krause	Berlin
Weisser Schwan.	
Jaak Aström, Kfm.	Ulcaborg
Frau Oberlandesgerichtsrath	
Gooschen	Frankfurt
H. Hansen, Kfm. und Frau	
Drammen	
Hotel Schweinsberg.	
Marber, Fabrik. u. Frau	Elberfeld
Wismann, Fabrik. mit Frau	Elberfeld
Plies, Fabrik.	
Dr. Schmidt	Berlin
Rampf, Kfm.	Hamm
Schvene, Kfm.	Viersen
H. Hols, Kfm.	
Chambeau, Gutsbesitzer	
Frohnhausen	
Berg, Port.-Fähnrich	Kassel
Geschw. Schwind	
Ludemann	Wallstadt
Ploss, stud. med.	Marburg
Thee, stud. med.	
Loevening, stud. med.	
Dr. Schandin	Frankfurt
Schnitzberg, Kfm.	Berlin
Kleisner m. Fam.	Osnabrück
Lahrtin, Rechtsanw. u. Frau	
Karlsruhe	
Grimm u. Frau	Riga
Rambach u. Frau	Karlsruhe
Badhaus zum Spiegel.	
Wollenreich, Kfm.	Pürth
Boehm, Oberregierungsath	Colmar
Müller u. Fr.	Kallstedt
Müller, Fr.	
Vogt, Fr.	
Vogt, Fr.	
Toit, Kfm.	Aachen
Schließ, Fr.	Trier
Faugnet u. Fr.	Mörchingen
Hotel-Restaurant Stolzenfels.	
Mann, Kfm.	Mannheim
Burgard m. Fam.	Boppard
Körner, Kfm.	Düsseldorf
Boms, Maurerparlier	Schweiz
Hahn, Feldwebel	Thorn
Hotel Tannhäuser.	
Wehmeyer, Oberförst.	Tann
Städtgen, Kfm.	Solingen
Spitzer	
E. Brauer u. Fr.	Buchholz
O. Brauer u. Fr.	
Trager, Kfm. u. Fr.	
Schiele	Niederlone
Krop, Port.-Fähn.	Bernburg
Rausch	Stettin
Boeck	Cassel
Gotthel, Stud. pharm.	
Danzig	

Fortsetzung Seite 7.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123.

Donnerstag, den 28. Mai 1896.

XI. Jahrgang.

Die Zarenkrönung in Moskau.

hd. Moskau, 26. Mai.

Die Krönung des Zarenpaares hat heute Mittag in überaus feierlicher, pompöser Weise stattgefunden. Schon in den frühesten Morgenstunden hatten sich Tausende und Abertausende in der Nähe des Kreml eingefunden, um die Prozession zur Krönungs-Kathedrale in Augenschein zu nehmen. Um 7 Uhr begannen bereits die Glocken zu läuten. Kanonenschüsse wurden abgefeuert. Die zur Krönung geladenen Persönlichkeiten versammelten sich in der Uspenski-Kathedrale. Die Kaiserin-Wittve nahm auf dem Throne Platz. Als gegen 10 Uhr das Zarenpaar den Weg zur Krönungs-Kathedrale antrat, läuteten die Glocken sämtlicher Kirchen Moskaus, die in Reich und Glied aufgestellten Truppen präsentierten. Eine ungeheure Volksmenge brach in stürmische Jubelrufe aus. Um 10 Uhr verkündete feierliches Glockengeläute, daß der Zar sich und der Zarin die Krone aufs Haupt gesetzt hatte. Um 12 Uhr 50 Minuten war die feierliche Zeremonie beendet. Der Donner der Geschütze und das Läuten der Glocken gab der Bevölkerung kund, daß sich die Krönung vollzogen habe. Das Kaiserpaar begab sich darauf nach der Verkündigungs-Kathedrale, dann nach der Archangel-Kathedrale zum Gebet und zog sich gegen 1 Uhr ins Palais zurück. Das Wetter ist andauernd herrlich. Das Kaiserpaar wird jedesmal beim Erscheinen jubelnd begrüßt.

Das heute erschienene kaiserliche Manifest lautet:

Wir thun kund und zu wissen allen unseren getreuen Unterthanen: Nachdem wir durch den Willen und die Gnade des allmächtigen Gottes heute die heilige Krönung vollzogen und die heilige Salbung empfangen haben, bitten wir am Throne des Herrn der Herrscher mit der inkrustierten Krone nieder, die Dauer unserer Regierung zum Heile des geliebten Vaterlandes zu segnen und in der Erfüllung unseres heiligen Gelübdes uns zu bestärken, treu und unentwegt das von den gekrönten Vorfahren übernommene Werk des Aufbaues des russischen Landes und der Befestigung des Glaubens, der guten Sitte und der wahrhaften Erleuchtung fortzusetzen. Indem wir erkennen, was allen unseren getreuen Unterthanen noththut und in Sonderheit unsere Blicke lenken auf die Mühseligkeiten und Beladenheiten, seien sie dies auch aus eigener Schuld oder Pflichtvergessenheit, folgen wir dem Drange unseres Herzens, auch ihnen die möglichsten Erleichterungen zu gewähren, damit sie an diesem denkwürdigen Tage unserer Krönung, den Pfad eines neuen Lebens beschreitend, freudig an dem allgemeinen Jubel des Volkes theilnehmen können.

Hierauf folgen 15 Strafnachlässe und Amnestirungen. Erlassen werden Steuererlässe für das europäische Rußland und für Polen, die Grundsteuer wird auf zehn Jahre auf die Hälfte herabgesetzt, Geldstrafen werden erlassen oder ermäßigt, Forderungen des Staates verschiedener Art werden niedergeschlagen. Ferner werden erlassen: Verzeihungen für leichtere Vergehen, welche mit Ermahnung, Verweis, Geldstrafe bis zu 300 Rubel oder mit entsprechender Haft

bzw. Gefängnis bedroht sind, ausgenommen sind Diebstahl, Unterschlagung, Strafbare Eigennutz, Diebstahl, Erpressung, leichtfertiger Bankrott, Vergehen gegen Ehre und Gesundheit. Die nach Sibirien Verbannten können nach Ablauf von zwölf Jahren nach dem Eintreffen daselbst, die nach entfernteren außer-sibirischen Gouvernements mit Ausnahme der Hauptstädte und hauptstädtischen Gouvernements und ohne Wiederherstellung ihrer Rechte. Verbrecher, welche in Sibirien oder in entfernteren Gouvernements interniert oder an bestimmte Wohnorte gesetzt sind, erhalten ein Drittel Straf-ermäßigung; die zur Ansehung Verurtheilten sollen nicht nach zehn, sondern schon nach vier Jahren Bauren werden. Die zu Zwangsarbeit Verurtheilten erhalten ein Drittel Straferlaß. Die Strafe der lebenslänglichen Zwangsarbeit wird zu zwanzigjähriger herabgesetzt. Ferner werden eine große Reihe anderer Strafmilderungen und eine Abkürzung der Verbüßung beschlossen. Der Minister des Innern wird ermächtigt, im Einverständnis mit dem Justizminister über die Strafen der Staatsverbrecher, die nach Art ihrer Schuld oder wegen guten Betragens oder Neue eine Strafmilderung verdienen, die über die allgemeine Amnestie hinausgeht, besonders zu berichten, ebenso die kaiserliche Entscheidung Gesuche um Wiederherstellung der Geburtsrechte solcher Verurtheilten, die nach Verbüßung der Verbannung sich durch mangelloses und arbeitsames Leben ausgezeichnet haben, zu unterbreiten. Der Minister des Innern wird ermächtigt, die kaiserliche Entscheidung anzurufen. Ueber das Schicksal der wegen Staatsverbrechen auf administrativem Wege Verurtheilten, die durch ihr Betragen, die Art ihrer Vergehen oder durch ihre Neue Aussicht verdienen; Staatsverbrechen, welche nach dem Gesetze nicht verjährbar, werden außer Verfolgung gesetzt, wofür seit der Strafbat 15 Jahre verstrichen sind. Flüchtlinge aus dem Reichthum Polen und aus den Westgouvernements, welche keine Todtschläge, Mißhandlungen, Raub oder Brandstiftung zur Unterstüßung des polnischen Aufstandes begangen haben, werden, wenn sie in das Vaterland zurückkehren und den Eid der Treue leisten, von der durch Manifest vom 15. Mai 1883 angebrochenen Polizeiaufsicht befreit; denselben wird freie Wahl des Aufenthaltsortes gewährt. Flüchtlinge, welche sich der genannten Verbrechen schuldig gemacht haben, unterliegen einer dreijährigen Polizei-Aufsicht an einem vom Minister bestimmten Orte.

Moskau, 26. Mai Abends. Nach Abschluß der Krönungsfeier fand ein Festmahl für das diplomatische Corps statt. Am Nachmittag um 3 Uhr fand in der altherwürdigen, kostbar ausgestatteten Granowitaja Palata das Mahl des Kaiserpaares und der Kaiserin Wittve statt, das bis 4 Uhr währte. Die Ceremonie ist eine originelle. Der Kaiser nimmt an einer Tafel Platz, die Kaiserin Mutter zur Rechten, die Kaiserin zur Linken. Auf einen vom Kaiser gegebenen Befehl verneigen sich der Krönungsmarschall, der Oberhofmarschall, der Oberste Ceremonienmeister, der Hofmarschall, der Krönungs-Ober-Ceremonienmeister und Ceremonienmeister und begeben sich in die „heilige“ Vorhalle um die Speisen zu holen, welche verabschiedete Stabsoffiziere vom Adel des Gouvernements Moskau unter Vorantritt des Krönungsmarschalls, des Oberhofmarschalls, des Obersten Ceremonienmeisters und des Oberhofmarschalls in die Granowitaja Palata tragen, wobei

ihnen zur Seite zwei Ehedaliergarde-Offiziere mit gezogenem Koltsch und dem Helm auf dem Kopfe einhergehen; die Krönungs-Ober-Ceremonienmeister und Ceremonienmeister bilden den Schluß. Die Speisen werden von dem Oberhofmarschall und dem Hofmarschall auf einen bei dem mittleren Pfeiler der Granowitaja Palata hergerichteten Tisch gestellt. Nachdem die Speisen gebracht, nimmt der Kaiser die Krone vom Haupte und übergibt sie, sowie das Szepter und den Reichsapfel den Würdenträgern, welche sie tragen. Der Metropolit von Moskau segnet das Mahl. Die Speisen werden von dem Ober-Borschneder gebracht und auf den Tisch gestellt. Sobald der Kaiser nach dem ersten Gange zu trinken begehrt, verneigen sich die Geistlichkeit und die Personen der ersten beiden Rangklassen beiderlei Geschlechts und nehmen ihre Plätze ein. Das diplomatische Corps und sämtliche Personen, die in die Granowitaja Palata getreten, aber während des Mahles des Kaiserpaares in dieser nicht verbleiben, verlassen die Palata, nachdem sie sich ebenfalls verneigt, ohne sich mit dem Gesicht der Thür zuzukehren. Die Glieder des diplomatischen Corps fahren nach Hause, die übrigen Personen aber lehren nach den Sälen des Palais zurück, in denen sie sich vor der kaiserlichen Prozession versammelten und erwarteten dort die Rückkehr des Kaiserpaares. Während der Tafel wird getrunken auf das Wohl des Kaisers — bei 61 Kanonenschüssen auf das Wohl der Kaiserin Maria Feodorowna — bei 51 Kanonenschüssen, auf das Wohl der Kaiserin Alexandra Feodorowna — bei 51 Kanonenschüssen, auf das Wohl des ganzen Kaiserhauses — bei 31 Kanonenschüssen, der Geistlichkeit und „aller treuen Unterthanen“ — bei 21 Kanonenschüssen. Die Pofale werden von den Oberkchen gereicht und Kammerherren und Kammerpagen bedienen bei der Tafel. Die Gefundheiten werden von den Oberkchen unter Trompeten- und Paukenschall des Trompetercorps des Ehedaliergarde-Regiments ausgedrückt und während der Tafel findet Solal- und Instrumentalmusik statt. Nach Aufhebung der Tafel steigt der Kaiser vom Throne, setzt sich die Krone aufs Haupt und nimmt Szepter und Reichsapfel in die Hände. Im Thronsaal nimmt er die Krone wieder ab und das Kaiserpaar begibt sich in die inneren Gemächer. Nachdem dasselbe den Thronsaal verlassen hatte, speisten die vom Hofe geladenen Personen in dazu auf dem Hofe des Kreml-Palais hergerichteten Zelten.

Petersburg, 26. Mai, 1 Uhr 40 Min. Nachm. Soeben giebt von der Festung herüberdröhnender Freuden- salut der massenhafte in den Straßen wogenden jubelnden Menge die in der Uspenski-Kathedrale zu Moskau erfolgte

Der alte Andreas.

Auch eine Pfingstgeschichte, von E. Fahrenow.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Alle schienen sie zu verlieren, einer wie der andere. Und gerade die, welche am elendesten ausliefen, die, welchen Sorge und Kummer und seelische Noth tiefe Linien in das Gesicht gegraben hatten, gerade die verloren immer und immer fort.

„Sonderbar,“ murmelte Bollrath. „Es scheint, daß hier nur der Glück hat, dem nichts daran liegt und zu denen gehöre ich. Dagegen da drüben der alte Mann, der hier vielleicht mit dem letzten Goldstück das Unheil verjagen will, das ihn gewiß jahrelang verfolgt hat, der wird sicher verlieren.“

So war es, das letzte Goldstück, welches der arme alte Mann mit zitternden Händen gesetzt hatte, wurde so eben von der Hand des Croupiers hinweggeholt.

Abschleichen lehnte der Unglückliche sich in seinen Stuhl zurück. Bollrath aber griff blühschnell hinüber, indem er zwei Goldstücke scheinbar im Rollen aufhielt.

„Dies ist Ihr Geld, Monsieur,“ sagte er höflich.

„Ich sah, wie es Ihnen fortrollte.“

„Mais non, mais non,“ murmelte der Alte.

„Pardon, — ich weiß es bestimmt,“ sagte Bollrath und fügte dann in einem Moment des Aberglaubens hinzu:

„Sehen Sie auf Roth, — aber schnell.“

Mechanisch legte der alte Herr ein Goldstück auf Roth. Er gewann.

„Schwarz!“ rief Bollrath.

„Abermals ein Gewinn.“

„La masse!“ rief Bollrath nochmals.

Zitternd vor Erregung beobachtete der alte Mann den Croupier.

„Noir gagne, rouge perde!“ rief er.

„O Gott! Welches Glück!“ sagte der Spieler.

„La masse — rouge!“ flüsterte Bollrath.

„Aber — aber —“

„Folgen Sie mir!“ herrschte Bollrath.

„Rouge gagne, noir perde!“ rief der Croupier.

Ein Aufruhr entstand. Der alte Mann hatte eine ungeheure Summe gewonnen.

Lauchend vor Freude half Bollrath ihm die Taschen Volles bergen.

„Und jetzt gehen Sie! Sofort, — auf der Stelle!“ sagte er, indem er mit dem Alten den Saal verließ.

„Monsieur — monsieur“, flammelte der Arme, der vom Kopf bis zu den Füßen bebte, „wie soll ich Ihnen danken! Sie haben mir das Leben gerettet — ja, ja, ich reise ab, jetzt sofort, und komme niemals wieder hierher.“

Es war ein letzter Versuch — ich habe überall so viel Unglück gehabt. Gott segne Sie, junger Herr — und nehmen Sie einen Rath: Wenn Sie spielen wollen, so spielen Sie heute, nur heute. Morgen würden Sie vielleicht verlieren, aber heute haben Sie Glück. Adieu, ich reise.“

Schwindelig und erschüttert von den ungewohnten Eindrücken begab sich Bollrath zunächst in sein Hotel, um eine Stunde auszuruhen. Wie er aber sein Zimmer betrat, begrüßte ihn mit gelassener Würde — Andreas.

„Entschuldigen der junge Herr“, sagte er ernsthaft —

„ich dachte, das Hotelgeld in Rizza könnten wir auf diese Tage sparen und da bin ich lieber nachgefahren.“

„Du bist unverwundlich“, sprach Bollrath, der dem Alten nie zürnen konnte, „Du tyrannisiest mich täglich mehr. Nun, da Du einmal hier bist, sieh, was ich gewonnen habe!“

Kopfschüttelnd betrachtete Andreas das Gold, dann streckte er die Hand danach aus.

„Salt!“ rief Bollrath. „Hände weg! Dies Geld geht

Dich durchaus nichts an. Ich werde Nachmittags weiter spielen.“

Der Alte sagte nichts mehr. Innerlich beschloß er, eine dringende Depesche vom pommerschen Heimathsherd zu veranlassen, sobald der Spielteufel etwa seinen lieben jungen Herrn zu arg packen würde.

Bollrath verbrachte einige Stunden in genussreichem Umherstreifen auf jenem paradiesischen Fleckchen Erde, welches der Teufel ganz wie zu Eva's Zeiten, nur in anderer Gestalt, vergiftet.

Schon wollte er tugendhaft an dem Kasino vorbeigehen, als ihm die Mahnung des abgereisten Spielers einfiel, — heute hatte er Glück — gut, probiren wollte er die Sache noch einmal.

Er ging hinein und setzte sich an den Kartentisch. Gleich der erste Einsatz brachte ihm einen Gewinn. Bollrath lachte hellauf, was ihm das verwunderte Kopfschütteln mehrerer Mitspieler eintrug, welche mit eiserner Gleichgültigkeit Gewinn und Verlust trugen.

Er setzte und setzte und wurde immer kühner, während vor ihm kleine Berge von Gold sich anhäuften.

Schon längst hatten sich Zuschauer um ihn gesammelt, und der Croupier sah mit gleichgültigem Lächeln dem vergnügten Spiele zu.

Jetzt beschloß Bollrath zehnmal hintereinander Roth zu setzen. Schlag auf Schlag gewann.

„Eine Serie, eine Serie!“ flüsterten erregt die Spieler ringsum, während einige sich an Bollrath's Säßen festkammerten und ihm mechanisch folgten.

Plötzlich ein allgemeiner Aufruhr — die Bank war gesprengt. Das heißt, es mußten neue Geldladungen vom Hauptdepot geholt werden, weil Bollrath alle vorhandenen Mittel gewonnen hatte.

Taumelnd wie ein Betrunkener erhob sich der junge Amstert.

unbedeutende Worte; ihm war es genug, daß die Hand, die sich so bereitwillig in die seinige legte, seinen Druck erwiderte, daß ihre Augen milde und tröstlich auf ihm ruhten. Und Astrid geriet sich kaum zu reden; der niedergestreckte Held war so bleich, so matt, daß ihr Herz erbeute und sie sich ihrer Stimme nicht sicher fühlte.

Dennoch wirkte Astrid's Besuch auf den Kranken wie ein belebender Trank. Schon am nächsten Morgen erlaubte der Arzt fünf Minuten, und mit jedem weiteren Tage verlängerte er die Zeit. Viel plauderten sie mit einander über die dunklen Stunden, die hinter ihnen lagen, Beide in einer süßen Befangenheit, die jedes warme Wort zurückhielt. Alle Welt hätte ihnen zuhören können und Niemand würde aus dem Inhalt ihrer Gespräche geschlossen haben, daß hier wie dort jede Aengstigung dem Schooße einer tiefen, unvergänglichen Neigung entsprang. Freilich: die Hände, die sich suchten und hielten, die Augen, die nicht von einander ließen, verriethen, was die Lippen verschwiegen.

Eines Tages fand Astrid den Genesenden außerhalb des Bettes. Und dann dauerte es nicht mehr lange, bis der Arzt Wolfgang's Ueberführung nach der Kreuzberger Allee für zulässig erklärte.

Es war gegen Mittag, als Astrid den Geliebten in ihre Obhut nahm. Sie führte ihn die breiten Treppen hinab, vorsichtig, Stufe nach Stufe. Er ließ sie gewähren, über ihre ängstliche Fürsorge heimlich lächelnd. Draußen vor dem harrenden Wagen entzog er seinen Arm dem ihrigen, öffnete den Schlag und bat Astrid einzusteigen. Verwundert sah sie ihn an; dann sagte sie mißbilligend: „Sind wir denn schon so weit? Sie thun ja gerade, als ob Sie sich vorgenommen hätten, von nun an wieder die Führung zu übernehmen!“

„So ist es auch,“ antwortete Wolfgang mit einem Anfluge des alten Uebermuthes, der ihm so wohl zu Gesichte stand. „Das geknickte Rohr hat sich aufgerichtet und kann der Stützen entziehen.“

Schweigend betrat Astrid den Wagen; fast that es ihr leid, daß die schönen Stunden vorüber sein sollten, in denen Wolfgang ihr sanftmüthiger, nachgiebiger Pfleger war.

Er nahm neben ihr Platz und suchte ihre Hand. „Was ich nicht entbehren kann, das nehme ich mit mir,“ flüsterte er ihr zu. Dann rief er dem Kutscher zu: „Vorwärts!“

Es war Frühling geworden zwischen dem traurigen Einzug Wolfgang's in das Krankenhaus und seinem frühlichen Auszug. Büsche und Bäume hatten sich belaubt, in frischem Grün prangten die Wiesen, aus den Gärten schimmerten weiß und rötlich ungezählte Blüten von Birn- und Apfelblüthen. Selbst in der engeren Stadt, in welche der offene Wagen bald einrollte, blieben die Zeichen aufstrebenden Lebens links und rechts gegenwärtig. Bäume und Stauden in Kübeln, der Haß des kalten Zimmers entronnen, durften sich vor den Hausthüren sonnen: über den Dächern schossen die Schwalben hin und her; oben vor den Häusern in ausgehängten Käfigen schmetterten die gelben Vögelchen arbeitssamer Frauen ihr helles Lied in das Freie. Und über Allem wölbte sich ein blauer Himmel von jener transparenten Farbe, die noch kein Maler auf der Leinwand wiederzugeben vermocht hat.

Wolfgang wandte sich plötzlich zu seiner stummen Gefährtin: „Woran denken Sie Astrid?“

Sie sah ihn an, erröthete und lehnte sich lächelnd ab.

„An unsere Hochzeitsreise, Astrid?“

Sie nickte.

Wolfgang beugte sich hinüber zu ihr: „Ich auch. Und das will ich Dir nur gleich sagen: aus dem Hause Deiner Mutter Majorin geh' ich nur als verheiratheter Mann in das Bad, welches mir verordnet worden ist — natürlich so bald als möglich. Bist Du einverstanden?“

Schallhaft erwiderte Astrid: „Endlich fängst Du an ungebüldig zu werden. Zweifelst Du etwa daran, daß Du diesmal Deinen Willen bekommen wirst?“

„Nein, jetzt nicht mehr!“

Und Wolfgang, dieser Draufkopf und unbefangene Mensch, brachte es mit einer blisschnellen Bewegung fertig, Astrid einen Kuß zu geben, ehe dieselbe von seinem Vorhaben eine Ahnung hatte.

Eben bog der Wagen in die Kreuzberger Allee ein. Noch wenige Minuten, und das Paar hatte den Vorhof des Glückes erreicht.

Aus der Umgegend.

□ Langenschwalbach, 26. Mai. Von einem überaus schweren Schicksalsschlage ist eine hiesige Familie betroffen worden. Das 64jährige Töchterchen des Länders Carl H. kam beim Spielen in dem Röhrlweg unter einem am Wege liegenden Holzhause, welches ins Rollen gekommen war, zu liegen und war erstickt, ehe es aus seiner schrecklichen Lage befreit werden konnte.

× Homburg, 26. Mai. Zum Andenken an den Aufenthalt des Fürsten und der Fürstin Bismarck wird am Hotel Riedelmann eine Gedenktafel mit folgender Inschrift angebracht: Zum unvergesslichen Gedächtniß an Seine Durchlaucht den Fürsten Bismarck und seine Gemahlin, welche in diesem Hause gerne wohnten und weilten. 1885—1893.

× Höchst a. M., 25. Mai. Die Heiß'sche Maschinenfabrik ist von einem bedeutenden Schadenfeuer heimgesucht worden, indem gestern Abend gegen 8 Uhr ihr ganzer aufgeschapelter Holzvorrath in Flammen aufging. Das Feuer soll, wie man hört, dadurch entstanden sein, daß zwei Knaben in der Nähe des Holzes mit Spänen spielten, diese in Brand setzten und durch den Zufug des Feuers dem Holzhaufen sich mittheilte. Da es zumeist trockenes Kiefernholz war, so griff das Feuer rapid um sich, das aber durch die herbeigeeilte Feuerwehr mittelst zweier Hydranten doch auf seinen Fortschritt beschränkt werden konnte. Der entstandene Brandschaden ist ziemlich bedeutend.

× Wiesbaden, 26. Mai. Am letzten Samstag ließen Herr Anton Meyer und die Erben der Georg Dackmann Eheleute hier durch Herrn Bürgermeister Benno 28 Fuch-Widener 1894er, 1895er, 1896er, 1897er und 1898er versteigern. Sämmtliche Weine fanden bei constantem Zuschlag willige Abnehmer. Die Preise pro 1200 Liter bewegten sich von 450 M. bis 1650 M.

× Vorch, 26. Mai. Am Freitag wurde zu Niederlahnstein der Lehrer Hr. Heinrich Bollmer zur letzten Ruhe beigesetzt. Der Bereuigte erreichte ein Alter von 69 Jahren und wirkte 22 Jahre lang in Vorch und zeichnete sich ganz besonders durch Pflichttreue, Berufsbeifer und Religiosität aus. — Die Kgl. Regierung bestellte hier die sechste Lehrerstelle, da ein jeder der bisherigen Lehrer ca. 120 Kinder zu unterrichten hatte.

× Gaus, 26. Mai. Am Samstag Nachmittag fand hier das Begräbniß des ersten Opfers der Schiffskatastrophe zu Rhmannshausen, das die Wellen des Rhein-Stromes aus Land geschwemmt haben, des Steinemanns August Erlebach, unter großartiger Theilnahme der Gauer Bevölkerung statt. Aus allen Gauen des Rheins und der Ruhr waren Vertreter der Rhetorik und Schiffervereine erschienen. Die Beisetzungsfeier war eine imposante.

× Braunbach, 26. Mai. Ein festlicher Empfang wird heute Abend den hier von dem Gesang-Wettstreit in Trier heimkehrenden schon öfters preisgekrönten Gesangsverein „Männerquartett“ bereitet werden, welcher wiederum in Trier den zweiten Preis in Klasse IV., in einer besonderen Ehrenklasse den dritten und dann noch einen Ehrenpreis errungen hat.

× Oberlahnstein, 26. Mai. Wie dem „Str. Tgl.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, wird die elektrische Bahn Beuel-Lahnstein nicht in Niederlahnstein, sondern in Oberlahnstein, und zwar am Rathhause, anlaufen. In betr. Angelegenheit wird dieser Tage die Tragfähigkeit der Brücke geprüft werden. Sollte das weitere Unternehmen und nun noch die Kleinbahn nach Nassau zu führen, so gedenkt man es fertig zu bringen, daß beide Bahnen auf einem Ausgangspunkt zusammenstreffen, was den beiderseitigen Verkehr bedeutend erleichtern wird.

× Höhr (Westerwald), 26. Mai. In der Nacht zum zweiten Feiertag erlag hier ein junger Burlesche seinen Stiefvater, der sofort getödtet wurde. Der Mörder, ein Krüppel, entsetzte sich alsbald. Bis jetzt hat man trotz allen Nachforschungen noch keine Spur von ihm gefunden. Man vermutet, daß er selbst Hand an sich gelegt hat. — Wie wir erfahren, ist der Mörder der 22 Jahre alte Cigarrenmacher Jakob Kasbach und der Ermordete der Schuhmacher Johann Bast, beide von hier.

× Kassel, 26. Mai. Unter dem Vorsitz von August Schmidt aus Leipzig wurde hier die zweite Generalversammlung des Bundes deutscher Frauervereine begonnen. Der Antrag, Berlin als Ort der Bundesversammlungen für die Zukunft festzusetzen, wurde abgelehnt.

Handel und Verkehr.

× Elville, 26. Mai. Die täglich hier verkaufte 94er Erbsenz des Gutsbesizers Herrn Brodmann kostete M. 900 bis 1008 pro Strauß ohne Post.

× Frankfurt, 26. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 456 Ochsen, 18 Bullen, 326 Kühen, Stieren und Rindern, 251 Kalbern, 48 Hammeln, 0 Schafe, 768 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 60—63, 2. Qual. M. 52—56, Bullen 1. Qual. M. 49—51, 2. Qual. M. 45—47, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 52—56, 2. Qualität M. 44—48. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kalber 1. Qualität 65—70 Pfg., 2. Qual. 55—60 Pfg., Hammel 1. Qual. 60 bis 62 Pfg., 2. Qual. 50—52 Pfg., Schweine 1. Qual. 45 bis 46 Pfg., 2. Qual. 43—44 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Westfalen standen 34 Ochsen zum Verkauf.

Hunderttausende werden weggeworfen

durch ungewöhnliche Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Aus dem weiten Felde des Zeitungslesens wird sich der Laie nicht leicht orientiren und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers bedürfen, um sein Geld nützlich und angenehm und mit einiger Sicherheit zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspreffe des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweigbüros und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem interessierten Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei langreichenden Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informieren. Vertreten in Wiesbaden durch: Th. Wächter, Webergasse 36. 6386

Dampfschornsteine

Neubau und Reparaturen ohne Betriebsstörung.

Ringöfen bewährten Systems

für Ziegelsteine (von ca. 9000 Mark an), Kalk etc.

Kessel-Einmauerungen etc.

Munscheid u. Jeenioke
in Dortmund.

2686

Viel Geld können Sie verdienen, wenn Sie sich an einer staatlich erlaubten Geldlotterie betheiligen. Jeden Monat eine Ziehung und für jeden Spieler ein sicherer Treffer. Gewinne in Baar von 300.000, 250.000, 200.000, 150.000, 100.000, 50.000, 20.000, 10.000, 5.000, 2.000, 1.000 u. s. w. Betheiligungssätze von 5, 10, 20, 45 und 87 Mark. Gewinnliste erhält jeder Spieler ab Berlin gratis und franco. Sollte einer, welcher eine Ziehung mitspielt, nicht gewinnen, so zahlt ich die Einsätze zehnmal zurück. Bestellungen erbitten recht bald per Postanweisung.

Wilh. Busch,

General-Agent, Dortmund.

Lokal-Dampfschiffahrt

August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan

zwischen

Biebrich und Mainz

gültig vom 24. Mai 1896.

Von Biebrich nach Mainz: 6:00* 8:30 9:35* 10:35 11:35* 12:40

1:20 2:10 2:40 3:40 4:10 4:45 5:50 6:40 7:10 8:10 9:00*

Von Mainz nach Biebrich: 8:00 9:00* 9:45 10:45* 11:45 12:45

1:45 2:15 3:00 3:45 4:15 5:20 6:15 6:45 7:45 8:20*

* Nur Dienstags und Freitags.

† Nur Sonn- und Feiertags.

Bei günstiger Witterung außerdem Ertratsouren.

Fahrtpreise: Einzelfahrt: 1. Platz 35 Pf., 2. Platz 25 Pf.

Doppelfahrt: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 35 Pf.

Abfahrt in Biebrich: am Garten „Zur Krone“.

Abfahrt in Mainz: vor der Stadthalle (obere Brücke).

Die Boote halten bei Bedarf auch an Station Gartenfeld (Kaiserstraße).

Man beachte die Abfahrtsstellen.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1896.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt — P bedeutet: Bahnpost)

Nassauische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahn).

Abfahrt von Wiesbaden: 5:15 5:45* 6:15P 7:15 7:45 8:15 9:15* 10:15 11:15*

12:15 1:15 2:15 3:15 4:15 5:15 6:15 7:15 8:15 9:15 10:15 11:15 12:15

9:15P 10:15* 11:15 12:15

† Nur bis Castel. * Nur Sonn- und Feiertags. § Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf.

Ankunft in Wiesbaden: 5:35 6:15P 7:15 8:15 8:45 9:15 10:15 11:15 12:15

1:15 2:15 3:15 4:15 5:15 6:15 7:15 8:15 9:15 10:15 11:15 12:15

9:15* 10:15P 11:15 12:15

§ Von Flörsheim (Bad Weilbach) nur Werktags. † Von C.

* Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahn).

Abfahrt von Wiesbaden: 5:35 7:15 8:15 9:15 11:15* 12:15 12:15P

2:15 4:15 5:15 7:15P 10:15*

† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf.

Ankunft in Wiesbaden: 5:35 6:15P 8:15P 11:15 12:15 12:15 3:15 4:15P

8:15* 8:15 10:15 11:15 12:15

† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf.

Bahn Wiesbaden-Lang-Schwalbach-Dier-Limb. (Rheinbahn)

Abfahrt von Wiesbaden: 7:15P 9:15* 11:15 2:15P 3:15 4:15 6:15P

7:15P 10:15*

† Bis L.-Schwalbach. * Bis Chausseehaus nur Sonntags

Bedarf. § Bis L.-Schwalbach, von da ab bis Zollhaus

Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden: 5:15* 7:15 10:15P 12:15 3:15 4:15P 5:15* 6:15*

9:15P 11:15*

† Von Langen-Schwalbach. * Von Chausseehaus nur Sonntags

nach Bedarf. § Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limb. (Rheinbahn)

Abfahrt von Wiesbaden: 5:15P 8:15 8:15 11:15 2:15P 5:15 8:15

Ankunft in Wiesbaden: 7:15 10:15P 1:15 4:15P 7:15 8:15 9:15

die zwischen Wiesbaden (Beausite) und Biebrich und umgekehrt

verkehrenden Züge.

Abfahrt von Wiesbaden: 7:15* 8:15 8:15 9:15 9:15 10:15 11:15 11:15

12:15 1:15 2:15 3:15 3:15 4:15 5:15 5:15 6:15 7:15 7:15

8:15 9:15 9:15 10:15*

† Ab Röderstrasse. § Nur bis Albrechtstrasse. * Nur

Mainzerstrasse (Biebrich).

Ankunft in Wiesbaden: 6:15* 6:15 7:15 8:15 8:15 9:15 9:15 10:15

11:15 12:15 1:15 1:15 2:15 3:15 3:15 4:15 5:15 5:15 6:15

7:15 8:15 8:15 9:15 9:15 10:15

† Ab Mainzerstrasse (Biebrich). § Ab Albrechtstr. * Bis Röder

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 6:15 7:15 8:15 9:15 10:15 10:15 11:15 11:15

Nachmittags: 12:15 12:15 1:15 1:15 2:15 2:15 3:15 4:15 5:15 5:15 6:15

7:15* 7:15 8:15 8:15 9:15 9:15

* Vom 1. Juni bis 2. September. — † Bis 22. September.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt

von Morgens 8:15 bis Abends 8:15 und umgekehrt von Morgens

bis Abends 9:15; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen

von 8 Minuten in jeder Richtung.

Kleinbahn Eltville-Schlungenbad.

Fahrplan vom 1. April 1896 ab.

Eltville (Staatbahnhof) ab: 6:15* 7:15 9:15 11:15* 12:15 1:15 2:15 3:15

5:15 6:15 7:15 8:15 9:15

Schlungenbad an: 7:15* 8:15 9:15 12:15* 1:15 2:15 3:15 4:15 5:15

7:15 8:15 9:15

Schlungenbad ab: 7:15* 8:15 10:15 12:15* 1:15 2:15 3:15 4:15 5:15

7:15 8:15 9:15

Eltville (Staatbahnhof) an: 7:15* 9:15 10:15 12:15* 2:15 3:15 4:15

6:15 7:15 8:15 9:15 10:15

† Vom 1. Mai bis 30. September. * Nur Sonn- und Feiertags

Wiesbadener elektrische Bahn Bahnhöfe — Walkmühle

Ab Walkmühle: Erster Wagen 8.10, dann alle 5 Min. bis 9.06 Abends

Ab Walkmühle: Erster Wagen 8.34, dann alle 5 Min. bis 9.30 Abends

Fahrtpreise: Bahnhöfe — Lahnstrasse 10 Pf., Schwalbacherstrasse

Walkmühle 10 Pfg., Bahnhöfe — Walkmühle 15 Pfg.

Nur 5 Pf.

Setzt unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Reparaturen

Schmuckfachen

fertigt billiger wie jed. Ladengeschäft

F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
2943
Nabe dem Michaelsberg.

Umzüge,

der Kasse und Möbelwagen, be-
sorgt prompt und billig. 2796
H. Bernhardt, Zahnstr. 36.

Verloren

oder stehen geblieben ein
Stock

mit großem Eberjahn u. Silber-
besatz. Gegen 10 Mark Be-
lohnung abzugeben. b. Hof-Zimmer
Julius Herz, 1389*

Reparaturen

an Uhren, echten u. unechten
Schmuckfachen werden billig
unter Garantie ausgeführt. a
H. Stahl, Schulgasse 1.

Tapeten!

Naturtapeten von 10 Pf. an
Goldtapeten "20"
in den schönsten neuesten Mustern
Rustertarten überallhin franco.
575 Gebrüder Ziegler,
Rinden in Westfalen.

Empfehle mich in allen vor-
kommenden

Näharbeiten

unter Garantie. Costüme von
5 M., Handschneider von 2 M.
50 Pf. an **Elise Pätz, Gar-
tingstraße 8, Parterre. 4223**

Für Arbeiter!

Arbeitshofen von M. 1,50
an, Engländer-Hofen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2,50
an, **Knaben-Anzüge** v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hofen, Sackröcke, blau-leinene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Bauarbeiterkleider, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. empf. billigst
Heinrich Martin, 1618
18 Messergasse 18.

Reparaturen

Uhren und Schmuckfachen

zu billigen Preisen.

Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, 1.

Beitungs-

makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 26.

Trauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied

F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Stiege.

Rübenfrant

das Pfund 10 Pf. Kl. Schwal-
bacherstraße 14, Part. 1.

Viel besser als Putzpomade!



Jeder Versuch führt
zu dauernder Be-
nutzung!

Überall vorrätig in
Dosen à 10 u. 25 Pf.
Erfinder und alleiniger
Fabrikant: 6665

Fritz Schulz Jun., Leipzig.

An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken

jeder Art,
Pachtung u. Verpachtungen
Vermittlungen von
Hypothesen unter constanten
Bedingungen durch das
Immobilien-Bureau.
in 7696
Oberlahnstein, Süd-Allee 1.

Neuestes hygienisches

Schutz-Mittel
für Frauen (ärztl. empf.) Ein-
fache Anwend., Beschreib. gratis
p. Kreuzb. Als Brief geg. 20 Pf.
für Porto. **H. Oeschmann,**
Konstanz G. 25. 1276

Beralt. Krampfadernjg-

geschwüre und Flechten, auch ver-
altete disette Leiden, bittet brief-
lich unter voller Garantie Schmerz-
los und billig. Gütige Dank-
schreiben aus allen Ländern.
26jährige Praxis. **Dosten 4 M.**
Apotheker **F. Jekel, Zürich**
Oberdorfstraße 10. 8146

Zum Wohl der Menschheit

bin ich gern bereit, Allen, welche
an Magenbeschwerden,
schwacher Verdauung und
Appetitlosigkeit leiden, ein Ge-
ränk unentgeltlich namhaft zu
machen, welches mir und vielen
Andern ausgezeichnete Dienste ge-
leistet hat und von Ärzten warm
empfohlen wird. 481b
H. Koch, pens. Kgl. Förster,
Bömben, Post Nieheim (Westf.)

Gekittet

wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodass es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Wilmann,**
Rote Nachl., Marktstr. 19a, 3. l.
Ede Grabenstraße.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz usw. kitter
am Besten der längst rühmlichst
bekannte in Wiesb. einzig prämierte
Platz-Stauffer-Kitt. Nur acht
in Gläsern à 30 und 50 Pf. bei:
Otto Siebert, Droger., Marktstr.
G. Roebus, Droger., Langgasse,
Louis Schild, Droger., Langgasse
Jacob Fieb, K. Erbg., Jnh. Dr.
G. Erbg., Langg. 29, Wiesbaden

Wagenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mit-
menschen gebe ich gern unent-
geltlich Rath und Auskunft,
wie ich davon befreit und gesund
geworden bin.

F. Koch, Kgl. pens. Oberförst.
Bömben, Post Nieheim, Westfal.

Gefundenes Geld!

Alte Briefmarken u. Postconverte

kaufe ich und bezahle Seltenheiten
namentlich in alten deutschen von
1850-75 bis à 100 Mark.
Ankaufsliste gratis. Ränderangar-
erbet. Kgl. Schausp. H. Steinacas
Dannover, Wolfstr. 24. 6339

Das berühmte Oberhals- arzt und Physikus Dr. G. Schmidt'sche

Gehör-Oel

beseitigt temporäre Taubheit
Ohrschmerz, Ohrschall u.
Schwerhörigkeit selbst in
veralt. Fällen; allein zu be-
ziehen à M. 3,50 pr. Pf.
in Gebrauchsanw. durch die
Schwanen-Apothek, Stein-
gasse 4 in Mainz. 815

Käufe und Verkäufe

Zu kaufen gesucht ein An-
derwagen (nicht modern)
1383* **Schachstraße 3.**

Gut erhaltener

Bücherschrank

wird zu kaufen gesucht. Gest.
Offert. mit Größen und Preis-
angabe unter F. W. an die
Exped. dieses Blattes.

Ein fast neuer

Gehrock-Anzug

zu verkaufen

Birchgraben 14, 2. St. rechts

Läden.

Goldgasse 17

ein Laden, neu herger., für jedes
Geschäft geeignet, mit Wohnung,
zu verm. Näh. im 1. Stod. a

Zu mietten gesucht

Gesucht

wird zum 1. Oktober in erster
oder zweiter Etage eine herr-
schaftliche Wohnung von
fünf heizbaren Zimmern, Küche,
Nebenkammer und sonstigen
reichlichen Zubehör zum Preise
von höchstens 1200 Mark in
Nähe des Curhauses und
Marktplatzes in möglichst freier
Lage. Offerten unter D. M. an
die Exped. ds. Bl. erbeten. 8626

Wohnungsgesuch.

Junger Kaufm. Beamter sucht
die Verwaltung einer Villa oder
besseren Hauses zu übernehmen
Näh. in der Exped. d. Bl. 2310

Me

unserer Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden

Kleinen Anzeigen

wie Wohnungsgesuche und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgesuche, Ausleihofferten etc.

billigst und wirksamst

zur allgemeinen Kenntniss der interessierten Kreise zu bringen
durch Benützung der Rubrik „Kleine Anzeigen“

im „Wiesbadener Generalanzeiger“.

die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benützung des allwöchentlich
beigefügten Inseratenbogens

fünf Zeilen vollständig umsonst.

BrochhausConv.-Legiton

16 Bände, zu verk. Saalgasse 16.

Klee,

zwei Morgen, bei der Dieten-
mühle, zu verkaufen 1359*
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20

1/2 Morgen Klee

in der Nähe der Wellenmühle
zu verkaufen. Näh. Dohheimer-
straße 6, Part. a

Bohnenstangen

zu haben Schwalbacherstr. 63. a

Halbverdeckte

mit festem und abnehmbarem Bod.,
billig zu verkaufen
1304* **Schachstraße 5.**

Hand-Karren

zu verkaufen

4000 **Weilstraße 10.**

Mehr. Plüsch- u. Samet-

taschen-Garnituren, so-
wie einzelne Sopha's sind sehr
billig zu verkaufen **Joan Meinecke**
Tapezierer, Schwalbacherstr. 32.

Ein fast neues gebrauchtes

Fahrrad

(Pneumatic) zu verkaufen 1379*
Albrechtstr. 16, Kfm. Brodt.

Zu

vermietten.

Villa Larkstraße 2

an der Haltestelle der elektrischen
Bahn gelegen, 16 Räume ganz
oder getheilt billig zu verm.
Näh. Hellmündstr. 32. 2361

Larkstraße 15,

eine Wohnung sofort zu verm.

Adlerstraße 9, z. v. 3613

Adlerstraße 56

eine Dachwohnung zu verm. 1039

Adlerstraße 67,

eine schöne Dachwohnung 2 Zim-
und Zubeh. auf gleich od. später
zu vermieten. 3816

Feldstr. 15

ein heizbares
Zim. auf gleich
zu vermieten. 3715

Frankenstr. 10

ist eine Dachwohnung auf sofort
oder später zu vermieten; daselbst
auch eine Dachkammer. 4096

Hrdl. Manjard-Wohn.,

2 Zimmer u. K. per 1 Juli zu
vermieten. Näh. Nischstraße 9,
3. d. Part.

Hermannstraße 28,

Borberh., 2. Stod., 3 Zimmer,
Küche, Mansarde, 2 Keller mit
Zubehör preiswürdig bis 1. Juli
zu vermieten. 3914

Ludwigstraße 20

2 Wohnungen zu verm. 3070

Mauergasse 13,

ein gr. Raum als Werkstätte od.
Lagerraum geeignet, auf gleich od.
später billig zu vermieten. 3011

Messergasse 26

Mansardwohnung, auch getheilt,
per sofort billig zu verm. 4206

Nerostraße 35/37

eine neu hergerichtete Frontspitz-
wohnung, bestehend aus 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näheres
Nöckerstraße 35 bei Gesch-
bäcker. 3745

Philippbergstraße 2, 1. St.

1-2 Zim., Kell. sof. zu verm.

Philippbergstr. No. 31,

1 Stiege rechts, Mansarde
gegen Hausarbeitsverrichtung an
einz. Person abzug. 1891*

Platterstr. 28 ein Z., Küche

u. Zubeh. sogl. zu verm. 3586

Platterstraße 88b

ein
Zimmer
und Küche sofort zu verm. 2380

Roosstraße 5, Frontspitze

links,
ist ein leeres Zimmer zu verm. 1390*

Römerberg 14

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer,
Küche, Keller zu verm. 1385*

Römerberg 30

(Neubau) sind schöne Wohnung,
auf 1. Juli und 1. Oktbr., zwei
und drei Zimmer mit Zubehör
zu vermieten. Näheres.
3931 Steingasse 2, Part.

Römerberg 37,

eine Parterre-Wohnung sofort
zu verm. Näh. Stb. Part. 3821

Saalgasse 24

eine große Wohnung und
mehrere kleine Wohnungen zu
vermieten. Näheres
1341* **Saalgasse 26.**

Ecke der Schacht- und

Adlerstraße (Laden)

eine schöne Dachwohnung per
1. Juli zu vermieten. 3882

Schachtstr. 30

sind 2 zusammengehende und eine
einz. Mansarde zu verm. 4199

Schulberg 15

3 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh.
Borberhaus 1. St. 2358

Steingasse 34 eine Wohnung

zu vermieten. 2557

Steingasse 34 zwei Woh-

nungen auf
sofort zu vermieten. 3165

Zimmermannstraße 3,

Wohn., sind zwei Wohnungen u.
je drei Zimmern, Balkon, Küche,
Mansarde u. Kellern auf 1. April
1896 zu vermieten. 2988

Näh. Stb. 1 Stg. bei Werne r

Ein altes Colonial-

waarengeschäft zu verm.
Alles Näh. Marktstr. 2, 2. St. 4133

Lagerraum

für Möbel, Holz
u. dgl. **Schier-
steinstraße 3a,** zu verm. Näh.
Wäckerstr. 18 bei J. Ziss.

Mö-Zimmer

ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adlerstr. 50 kann ein reini-
Arbeiter
a Logis erhalten. 4896

Messergasse 18 erh. zwei

reine Arb. Kost u. Logis
pro Woche je 7 M. 1332*

Moritzstr. 12, rechts, einf.

möbl. Zim. sof. zu verm. 1382*

Oranienstraße 15, hinter

Wohnung 2 i. g. anst. Leute vollst.
Kost u. Logis erh., pro Woche 9 M.

Römerberg 36,

Stb. 3 St. h., kann ein anstän-
diger Mann ein Zimmer er-
halten. a

Welltrichstr. 14, 2. St. erh.

junger Mann sch. Logis mit Kost.

Neuen-Gesunde

Zwei tüchtige Näher
empfehlen sich im Klei- u. Grob-
nähen im Accord. Näh. Hoch-
straße 3, 5. l., bei Flach. a

Eine Büglerin sucht Privat-

arbeiten in u.
auß. d. Hause Frankenstr. 10 III

Offene Stellen:

Offene Stelle.

Junger, stud. Mann,
mit guter Handschrift und, worauf
besonderer Werth gelegt wird,
gutem Gedächtnis, findet bei
einem Anfangsgehalt von M. 80
pro Monat, bei entsprechenden
Leistungen dauernde Stelle mit
steigendem Gehalt. Offert. mit
Angabe des Alters, sowie Zeug-
nisabschriften unter Z. 16 an die
Exped. ds. Blattes erbeten. 4194

Maschinenarbeiter

für Parkettage, Landfä-
ge oder Hobelmaschine sofort
gesucht.

W. Gail Wwe.,
8645 **Diebrich.**

Tüchtige 4216

Bau- und

Möbelschreiner

gesucht

Fritz Fuss,
Dohheimerstraße 26.

Jugendliche

Arbeiter,

sowie 1372*

jugendliche

Arbeiterinnen

gesucht

Wiesb. Staniol- und
Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Markt. 3.

Braver Junge

in die Lehre gesucht 4098
Z. Barbo, Sattler,
Schillerplatz 1.

Ein braver Junge

kann die Bäckerei erlernen. Näh.
1342* **Nambach Nr**

Restauration zum Turnerheim,

Hellmündstraße 33.
Anerkannt guter Mittagstisch
3477 von 12—2 Uhr
zu 60, 80 Pfg. u. 1 M. Abonnem. billig.
Reichhaltige Frühstücke u. Abendkarte.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Mai bis Oktober.

Deutsche Fischereiausstellung * Deutsche Kolonialausstellung

Kairo * Alt-Berlin * Riesenfernenrohr * Sporthausstellung * Alpenpanorama

Nordpol * Vergnügungspark.

794b

Billigste Bezugsquelle.

Empfehle:

la Gothaer Cervelatwurst, feinste harte Winterwaare.
Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leber- und Rothwurst,
Westph. Kochwurst,
feine harte Salami, eignet sich vorzüglich für Restaurateure,
Wiederverkäufer etc.

G. Wienert Nachf. R. Schrader,

Specialgeschäft für

Eier, Butter, Wurst.

Größtes Käselager am Platze.

3842

Billigste Bezugsquelle.

Kaufen Sie nicht

bevor Sie sich nicht überzeugt haben, daß bei mir die billigste Bezugsquelle für
Tapeten ist.

Hermann Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.

Neuanfertigung, Bestellung und Reparaturen
in eigener Werkstätte billigst, empf.

Carl Wittich, Michelsberg 7,
Korb-, Holz- und Bürstenwaaren.



**Pflanzkübel,
Waschbütten,
rund und oval,
Eimer und Breiten,
Waschbütten etc.**
empf. in größter Auswahl
und billigst

**Karl Wittich,
Michelsberg 7.**

Zur bevorstehenden Brutsaison

empfehle von meinen höchst prämierten Stämmen

Bruteier:

rebbuhnsfarb. Italiener Hüh. 3 M.
Hamb. Schwarzgall 6
Silbergall 6
Silberpfeffel 6
Holländer Bollenhühner 6
Weiße Monarda 6
Schwarze Cochin-
Bantam 9
Beding- u. Rouen-Enten 4
Meine Stämme sind streng
separiert und garantirt für
75% Befruchtung.

Ferner empfehle:
Fleischfüttermehl
bestes Fütterungsmittel zur Ver-
förderung der Eierproduktion,
von 50 Pfund aufwärts ab in
Zuchtschälerei Oestrich-
Winkel.

Detailverkauf für Wiesbaden
hat Herr Julius Praetorius, Kirch-
gasse, übernommen.

C. Hexamer.

Bestellungen beliebe man Große Burgstraße 10 auf-
zugeben. 3645

Abnehmer größerer Posten

Obstsorten gesucht,

besonders gegenwärtig von Heidelbeeren.
Westerrwald. Obst-Verwerthungs-Genossenschaft,
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung,
zu Kartscheid (Kreis Neuwied).

Taschen-Fahrplan

Der

Wiesbadener General-Anzeigers

Sommer 1896

ist zu

10 Pfg. pro Stück

zu haben in der

Expedition,

26 Marktstr. 26. 26 Marktstr. 26.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

3987

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Waldhäuschen

Restaurant u. Sommerfrische,
Schönstes Waldrestaurant Wiesbadens,
von der Endstation der elektrischen Bahn (Balkmühle)
in 20 Min. bequem zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer
mit und ohne Pension.

Elektrische Beleuchtung.
Sitzplätze für ca. 2500 Personen.
Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.

4162 **Karl Müller.**

Wirtschafts- Uebernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft

„zum Rosenhain“,

Dohheimerstraße 62, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich be-
ehrenden Gäste durch Verabreichung von nur prima
Speisen und Getränken bei billigen Preisen
zufrieden zu stellen.

Neu hergerichteter, schöner Saal und Wirtschaft-
lokalitäten, Gartenwirtschaft, Regelmäßige u.

Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein

1375* **Ant. Vowinkel.**

Hotel-Restaurant „Quellenhof“

Nerostraße 11a.

Empfehle vorzüglichem Mittagstisch à 60 Pfg.
u. 1 M. Reichhaltige Frühstücke u. Abend-
karte. Prima Lagerbier der „Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden“, direkt vom Faß. Prima Weine und
Liqueure.

Achtungsvoll

M. Henz, Restaurateur.

NB. Bringe hiermit auch noch mein Sälchen für
Vereine und Abhaltung von kleineren Hochzeiten in
empfehlende Erinnerung. 4024

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe ich nur noch die anerkannt vorzüglichsten
garantirt reinen

Export- und Lagerbiere der Mainzer Actien-Bierbrauerei
in bester und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen à
1/2 Liter Inhalt zu 12 Pfg. frei ins Haus. Sorgfältige, prompte
Bedienung zusichernd, empfiehlt sich Hochachtungsvoll

W. Hohmann, Mauergasse 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 3426

Cognac

Deutscher per 1/2 Flasche von 1.50 Pfg. an

Französischer per 1/2 Flasche von 2.50 Pfg. an

so wie Rum und Arrac in ganz vorzüglicher

Qualität empfiehlt billigst 4091

August Poths, Liqueurfabrik,

Friedrichstr. 35. Comptoir im Hof.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiert,

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend

und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über
1000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn von

G. S. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee.

Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1734.

Pro 1/2 Literflasche zu M. 1.50 zu haben:

G. Ader, Hof, am Markt

G. Probst, Albrechtsstr. 16.

G. Blicher Nachf., Wil-
helmstraße 24.

Fr. Blank, Bahnhofstr. 12.

Fr. Strasburger, Kirch-
gasse 12.

J. M. Roth Nachf., Al-
burgstr. 1.

Det. Enders, Weichelsberg 12.

Carl Erb, Nerostraße 12.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Wilh. Heur. Bird, Adels-
und Drankstr. 12.

A. Schira, (Zub. Carl
Miers), Schillerplatz 2.

Ad. Wirth Nachf., Al-
gasse 1. 280

August Engel, Hoflieferant
Tauschstr. 4

J. W. Weber, Moritzstr. 18.

J. Haub, Mühlgasse 13.

Oscar Siebert, Tausch-
straße.

Chr. Rigel Wwe., Häfner-
gasse 2.

Georg Mades, Rheinstr. 40.

Louis Zentle, Stifftstr. 18.

Chr. Reiper, Webergasse 34.

F. Kling, Rheinstr. 79.

Bernh. Erb, Karlstr. 2.

J. G. Reiper, Kirchg. 52.

A. Mosbach, Kaiserstr. Ring

C. A. Schmidt, Heinen- u.
Bleichstraße 12.

Ad. Haybach, Weichelsberg 22

ff. Rimmelfäse Pfd. 40 Pfg.

K. Erb, Nerostraße 12.

4188

Gefenke, auch an Arme, nicht beeinflusst werden; die Gefängnisstrafe sei durch das Strafgesetz vorgesehen. In Deutschland sei vor Gericht Jedermann gleich; die Rechtsprechung liege in den Händen unabhängiger Richter; Amerikaner würden genau wie Deutsche behandelt. — Das Herr Oluch seinen Prozess gründlich verloren habe, beschließen ihm übrigens auch amerikanische Blätter; so urtheilt die „New-Yorker Staatszeitung“ über seine erste Rede im „Hall Stern“ wie folgt: „Das ist das Plaidoyer eines Advokaten, der beim Appell an eine höhere Criminal-Institution das Borgehen eines Polizeirichters durchhebt, aber nicht die Sprache eines Diplomaten, welcher ein in fremdem Lande, nach dortigem Gesetz gefälltes Urtheil, dessen Regelmäßigkeit nicht anzufechten ist, gemildert zu sehen wünscht.“

Kassel, 26. Mai. Bund deutscher Frauenvereine. Die zweite Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine unter Vorsitz von Auguste Schmidt-Beipzig wurde hier eröffnet und ist sehr zahlreich besucht. Ein Antrag, die Bundesversammlungen künftig in Berlin abzuhalten, wurde abgelehnt.

Machen, 26. Mai. Bergarbeiter-Congress. Bei Besprechung des Achtstundentages zog Stark aus Falkenau in Böhmen gegen die österreichische Socialpolitik los, die im Niederschießen von ausländischen Arbeitern bestünde. Die Resolution des Achtstundentages wurde in der deutschen Fassung mit 960,000 gegen 126,000 Stimmen angenommen. Die 57 Delegierten, deren Mandate gültig sind, vertreten 1,087,000 Stimmen.

Machen, 26. Mai. In der heutigen Nachmittagsitzung des internationalen Bergarbeiter-Congresses wurde eine von der Miners Federation und den deutschen Delegierten eingebrachte Resolution, nach welcher alle Frauenarbeit in der Bergbau-Industrie gesehlich zu verbieten sei, einstimmig angenommen. Die Verhandlung über die Versöhnungs-Commission und den Arbeitslohn wurde bis morgen vertagt.

Hamburg, 26. Mai. Zu der heute beginnenden deutschen Lehrerversammlung sind etwa 7500 Lehrer und Lehrerinnen aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs eingetroffen. Der große Sagediell'sche Saal vermag die Theilnehmer bei Weitem nicht zu fassen. Zu Vorsitzenden wurden gewählt: Lehrer Clausenier-Berlin, Seminar-Oberlehrer Halben und Hauptlehrer Paulsen-Hamburg. Senator Refardt begrüßte die Versammlung im Auftrage des hamburgischen Senats. Alsdann sprach Schulrath Marahn-Hamburg über die Bedeutung Pestalozzi für die Erziehungsaufgaben unserer Zeit.

Ausland.

Wien, 26. Mai. Baron Dausy und Graf Badeni, sowie der Finanzminister wurden heute Vormittag vom Kaiser in der Angelegenheit des ungarischen Ausgleichs in längerer Konferenz empfangen.

Krakau, 26. Mai. Anlässlich der heutigen Jarenkrönung ist die russische Grenze für drei Tage gesperrt. Niemand darf dieselbe passieren. Hiesige nach Warschau reisende Kaufleute mussten zurückkehren. Auch die Getreide-Zufuhr aus Congress-Polen zum heutigen Getreidemarkt ist ausgesetzt.

Mailand, 26. Mai. Die Gedenktage der Schlachten, welche im Jahre 1859 für die Unabhängigkeit Italiens geschlagen wurden, sollen in diesem Jahre feierlich begangen werden. Ein großer Zug pilgerte am 25. Mai nach dem Schlachtfelde von Montebello und am 31. Mai begibt sich ein solcher nach Palestro und am 4. Juni ein anderer nach Genta.

Paris, 26. Mai. Ministerpräsident Méline befahl, daß alle öffentlichen Gebäude heute Abend anlässlich der Jarenkrönung illuminiert werden. Heute Vormittag 11 Uhr fand ein feierlicher Gottesdienst in der russischen Votivkapelle statt, an welchem Méline und Präsident Faure theilnahmen.

Locales.

Wiesbaden, 27. Mai.

Personalnachrichten. Dem General-Lieutenant z. D. v. Parby hieselbst, zuletzt Kommandant von Rastatt, ist von Sr. Maj. dem Kaiser bei der Allerhöchsten Anwesenheit in Wiesbaden die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 55 erteilt worden. — Dem Afrika-reisenden Herrn Capitän Spring in Elville wurde von dem Großherzog von Baden das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Großherzog von Baden verliehen.

Der Stadtschusschuss verhandelte in seiner heutigen Sitzung, in der Herr Bürgermeister Hess als Vorsitzender und die Herren Stadträte Vorling und Wagemann als Beisitzer fungierten, als einzigen Gegenstand die Verwaltungssache des Herrn Wilt. Preis gegen Polizei und Gemeindeförderung wegen verweigerter Erlaubnis zum unbeschränkten Schankwirtschaftsbetrieb im Hause „Jahnstraße 22“. Die Kgl. Polizeidirection sowohl wie die Accise-deputation hatten das Gefuch wegen mangelnden Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet. Auch der Stadtschusschuss wies die Klage wegen mangelnden Bedürfnisses ab.

Stadtvorordneter Adam Schmitt. Am zweiten Pfingstfeiertage Abends verschied nach kurzem Krankenlager in Coblenz, wo er zu Besuch bei seinem Sohne weilte, Herr Rentner und Stadtvorordneter Adam Schmitt im 78. Lebensjahre. Der Entschlafene war Mitbegründer und zweiter Vorsitzender des hiesigen Verschönerungsvereins und hat als Stadtvorordneter stets ein reges Interesse an den Gemeinde-Angelegenheiten bezeugt. Die Leiche wird nach hier überführt und auf dem hiesigen Friedhofe beigesetzt werden.

Die Bildung eines Verbandes der Gemeindebeamten für den Regierungsbezirk Wiesbaden als Zweigverband des preussischen Centralverbandes bildet den Gegenstand einer Versammlung, zu der die Gemeindebeamten des diesseitigen Bezirks am nächsten Sonntag, den 31. ds. Mts., in den „Deutschen Hof“ hieselbst einberufen sind.

Keine Kilometerfahrtscheine. Auf ihre Eingabe an den preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten, worin sie die allgemeine Einführung von Kilometerfahrtscheinen zu ermäßigten Preisen auf den deutschen Eisenbahnen in Anregung brachte, ist der Mainzer Handelskammer die Mitteilung zugegangen, daß der Mainzer Handelskammer die Mitteilung zugegangen, daß gegenwärtig nicht beabsichtigt werde, der Einführung von Kilometerfahrtscheinen näher zu treten.

Gratifikationen wurden anlässlich des günstigen Verlaufes der Festspiele im Kgl. Theater den Mitgliedern des Chors,

den Unterbeamten, Arbeitern etc. in Höhe von 3 bis 40 Mark zu Theil, als Anerkennung für die erhöhten Dienstleistungen, die durch die Festspiele erwachsen. Die Gesamtsumme der Gratifikationen beläuft sich auf 8000 bis 10,000 M. Auch wurden die Ordnungsstrafen, die über einzelne verhängt waren, nachgelassen.

Für das Bismarck-Denkmal gingen weiter ein: Durch Herrn Fritz Bergmann von Frau Apotheker Seyberth hier 20 M.

Zur Nachahmung empfohlen! Das Polizeiamt Darmstadt erläßt nachstehende Bekanntmachung: In Folge verschiedener, in letzter Zeit bei uns eingelaufener Beschwerden sehen wir uns veranlaßt, das Publikum zu ersuchen, Belästigungen der Nachbarschaft durch ungebührlich laute und lang andauernde musikalische Produktionen, namentlich auch bei geöffneten Fenstern, zu vermeiden, da wir, im Fall die Beschwerde der Nachbarschaft als berechtigt zu erachten wäre, gendstigt sein würden, eine Anzeige wegen Zuwiderhandlung gegen § 360 Ziffer 11 des R.-Str.-G.-B. erheben zu lassen.

St. Väterfrequenz. Wiesbaden 35,669, Baden-Baden 13,077, Ems 1706, Homburg 956, Kreuznach 762, Münster a. St. 185, Schwalbach 245, Weilbach 7, Rüssingen 1626, Wildbad 366.

Athletenport. Bei dem zu Pfingsten stattgehabten großen Athletenwettkampf in Herfeld errangen unter großer Concurrenz folgende Mitglieder des Wiesbadener Männer-Athletenclub „Deutsche Eiche“ Preise: In der ersten Klasse: Otto Grandpaier im Ringen den ersten Preis (goldene Medaille), im Ehrenpreisringen den ersten Preis (prachtvolles Bierseil, gestiftet von der Brauerei Engelhard), im Steppen den vierten und im Steinhofen den dritten Preis. Im gemeinschaftlichen Ringen um den von der Stadt Herfeld gestifteten Ehrenpreis (werthvoller Regulator) blieb Grandpaier glänzender Sieger. In der dritten Klasse: Karl Schlegelmilch im Ringen, Steppen und Steinhofen den ersten Preis, im Ehrenpreisringen und Ehrenpreisringen die beiden ersten Preise. Wilhelm Keller im Ringen den zweiten Preis und den zweiten Ehrenpreis, im Steppen und Steinhofen den sechsten Preis. Da der Wettkampf außergewöhnlich stark besucht war, ist das wackere Verhalten der Wiesbadener Sieger sehr anzuerkennen.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet am nächsten Sonntag einen Ausflug auf das Waldhäschen. Die Festlichkeit findet im reservierten Saale statt und ist für Musik, Scherzpolonaise, humoristische Vorträge etc. bestens gesorgt. Ebenso sind von Herrn Müller, dem Besitzer des Waldhäschen, die besten Vorbereitungen getroffen, so daß alle Theilnehmer einige frohe Stunden dort zubringen werden. Die Feier beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Zutritt kann jedoch nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte erfolgen.

Magische Soiree. Der Altmeister der Magie, Herr Dr. Witzalbe Frickel, wird am Freitag der nächsten Woche eine seiner berühmten Soireen im Curiaal veranstalten.

K. Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club fährt bei dem denkbar besten Marktwetter an den beiden Pfingstfeiertagen die bereits seit einem Jahre geplante Speßart-Tour aus. Es hatte sich eine für derartige Touren ansehnliche Zahl Theilnehmer zusammengefunden, welche zunächst mit der Bahn nach Kilschhausen fuhr, woselbst im Hotel Adler übernachtet wurde. Am ersten Tag wurden im Ganzen etwa 6 Stunden Marschzeit zurückgelegt und zwar über Dornersbach, Hohe Warte, Respebrunn, Echterpfahl nach Röhbrunn. War schon bei Respebrunn der Wald von großartiger Romantik, so erreichte dieselbe ihren Höhepunkt bei dem etwa 520 Meter hoch gelegenen Röhbrunn. Die Eichen- und Buchenwälder sind hier von einer Größe und Schönheit, wie man in Deutschland ihresgleichen kaum findet. In letztgenanntem Orte, bekannt als Glangpunkt des Speßart, sowie auch durch die Erzählungen von Hauff über früheres Räuberwesen, wurde im einzig vorhandenen Wirthshaus „zum Hochspeßart“ übernachtet. Für den zweiten Tag fand nun noch der größere Theil des Marschweges, 8 Stunden bevor. Es ging deshalb auch pünktlich um 6 Uhr Morgens über Krausenbach, Geisbüche, Wildenstein, Eschau, Klotenhof, Engelsberg nach Miltzenberg, dem Endziel der Tour. Außer in Eschau, woselbst das Frühstück eingenommen, wurde noch auf dem hochgelegenen Kloster und Wallfahrtsort Engelsberg Halt gemacht und ließen sich die Theilnehmer von dem daselbst wohnenden Klosterbrüder ein Glas vorzügliches Bieres reichen. Nach diesem Kloster führen von Großbach aus 597 steinerne Stufen hinauf. Man hatte von dieser erhebenden Stelle aus einen wunderschönen Blick auf das Maintal, mit den es begrenzenden, gegliederten Gauen und Wäldern. Gegenüber liegt das alte Miltzenberg, mit seinen alten Dächern und Wäldern freundlich zur Einfuhr mahnend, die auch nach Ankunft daselbst in dem dort früher für Kaiser, Kurfürsten, Bischöfe, Grafen und Ritter als Fürsten-Herberge dienenden Gasthause „zum Riesen“ gehalten wurde. Hier, wie überhaupt in allen Gasthäusern, wo man rastete, war man äußerst befriedigt über das Verabreichte, in erster Linie natürlich das bayerische Bier. Man trat von Miltzenberg mittels Bahn die Rückfahrt nach Wiesbaden an, bleibende, angenehme Erinnerungen an Land und Leute mit sich nehmend, nicht vergehend die frohe, einmüthige Stimmung der Theilnehmer. — Bemerk sei noch, daß am Donnerstag Abend der Führer der Speßart-Tour, Hr. Prokurist Karl Rapp, Bericht über dieselbe erhalten wird.

Zur Platzfrage für das Schillerdenkmal. Bei der gestern stattgehabten Vorberatung über die Wahl eines Platzes für die Aufstellung des Schillerdenkmals kamen in Vorschlag: 1. Der Schillerplatz (westlicher Theil), der Rücken des Denkmals nach dem Vorstufgebäude gerichtet, in entsprechend gärtnerischer Umgebung. Es würde dies bedingen, daß auf dem gegenüberliegenden Theile des Platzes ähnlich Anlagen geschaffen würden, doch so, daß die Bahnstrecke unbehindert in der Mitte durchgeführt würde. 2. Die Südseite des Theaters, der durch die Stufen über die vorbeigehende Straße etwas erhöhte Platz mit dem Rücken nach dem Theater und dem Gesichte nach dem Rosarium in den neuen Anlagen auf dem Warne Damm. 3. Die Mitte der alten Colonnade mit dem Blick nach dem neuen Theater, in einer entsprechenden architektonischen Umrahmung, die als Pendant zu dem Portikus des Theaters in der neuen Colonnade auch in der alten Colonnade einzufügen wäre. 4. An der Wilhelmstraße, in den Anlagen vor der Westseite des Theaters gegenüber dem Kaiserbad, mit dem Blick nach letzterem, in ähnlicher Aufstellung wie das Bismarckdenkmal. Nach eingehender Erörterung der Frage, in der namentlich hervorgehoben wurde, daß das Schillerdenkmal, wenn es jetzt verfertigt würde, nicht an einen geringeren Platz gestellt werden dürfe, entschied man sich für die Aufstellung, auf der Südseite des Theaters. Es erscheint jedoch zunächst zweifelhaft, ob das Denkmal in seinem gegenwärtigen Bestande den Transport ertragen kann, da abgesehen von den Stufen des Unterbaues die übrigen

Materialien aus rothem Sandstein gelber Raufandstein und galvanisierter broncierter und später mit Oelfirniss angekrähter Zingul sind. Gelingt die Veretzung in dem gegenwärtigen Bestande, so kann bei der Mangelhaftigkeit der Materialien das Denkmal in Rücksicht auf den hervorragenden Platz in Zukunft nur als ein Provisorium betrachtet werden, das hoffentlich (vielleicht zur Feier des 100jährigen Todestages des Dichters im Jahre 1905 d. N.) durch ein würdigeres Denkmal aus Granit und Erz ersetzt wird.

Klassen-Lotterie. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Einlösung der Loose zur 1. Klasse 195. Lotterie spätestens bis zum nächsten Freitag, Abends 6 Uhr, zu erfolgen hat.

Tapezierer-Zinnung und Lehrhelferwesen. Auch die privatrechtliche Seite des Privilegiums, welche die Tapezierer-Zinnung für das Halten von Lehrhelfern für sich in Anspruch nimmt, hat die zweite Civilkammer des hiesigen Kgl. Landgerichts bestätigt. Die Tapezierer-Zinnung hatte gegen verschiedene Nicht-Zinnungsmisglieder eine Klage angestrengt mit dem Antrage, die Beklagten kostenfällig zu verurtheilen, anzuerkennen, daß sie als Nichtmitglieder der Zinnung nicht die Berechtigung haben, Lehrhelfer anzunehmen oder zu halten, auch ihnen bei Strafe aufzugeben, die demal in ihren Betrieben angestellten Lehrhelfer sofort zu entlassen. Die Klage wurde jedoch, wie wir hören, kostenfällig zurückgewiesen.

Der Unglückliche, dem, wie gestern berichtet, bei Station Curve nach dem Sturz von der Plattform eines Eisenbahnwagens 4. Klasse ein Arm abgefahren wurde, ist der 35 Jahre alte Canalvorarbeiter August Helbenreich aus Mannheim. Derselbe war in etwas angeheitertem Zustande ohne Wissen des Schaffners während der Fahrt auf die Plattform des Eisenbahnwagens gegangen und wurde von dort durch die Schwanlkungen an der „Curve“ herabgeschleudert. Seinen Kameraden wurde der Unglückliche erst auf der Station Kastel von anderen Mitreisenden mitgetheilt. Der Verunglückte ist Familienvater und wurde in das Krankenhaus nach Viebrich verbracht.

Bubenstreiche. Erst kürzlich berichteten wir von einer ruflosen That, welche auf dem Geleise der Schwalbacher Bahn verübt war und schon wieder haben Schurkenhände einen ähnlichen Streich verübt, der zum Glück auch diesmal nicht gelungen ist. Das Personal des gestern um 7 Uhr 5 Minuten Vormittags hier abgehenden Personenzuges fand oberhalb des Rondels quer über das Geleise eine eiserne Schiene gelegt. Der Zug wurde zum Stehen gebracht und hierdurch ein Unglück verhütet. Nach Beilegung des Hindernisses konnte der Zug, dessen Insassen mit dem Schreck davongelommen waren, seine Fahrt fortsetzen. — Ein ähnliches Alibi wurde auf der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad verübt. Aus Eltville wird darüber berichtet: Am Pfingstsonntag, Abends zwischen 9 und 10 Uhr ist folgender Bubenstreich ausgeübt worden: Seitens der Chausseebau-Verwaltung war der ihr gehörige Wasser-Sprengwagen auf ihrem, neben der Steinheimer Brücke belegenen Lagerplatz aufgestellt worden. Zu der genannten Zeit ist der Wagen etwa 10 Meter weit zurückgefahren worden, so daß er mit den Hinterrädern in den Chausseegraben kam, und der Kessel, sowie die Spritzrobre in das Profil des Bahnkörpers der Kleinbahn hineintraten. Der kurz nach 10 Uhr jene Stelle passierende Zug, dessen Führer in der Dunkelheit, sowie wegen der an jener Stelle befindlichen Curve und der die Chaussee begrenzenden Bäume, das Hinderniß nicht zeitig genug bemerken konnte, fuhr infolge dessen gegen den Wagen und zertrümmerte dessen Hintertheil. Ebenso erlitten die Lokomotive und ein Wagen des Zuges starke Beschädigungen. Von Seiten der Verwaltung ist für die Ermittlung der Thäter eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 27. Mai.

Die Hugenotten, große Oper in 5 Acten mit Ballet von Meyerbeer. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rebecq, Regie: Herr Dornow. Die Aufführung konnte aus dem Grunde ein höchstes Interesse für sich in Anspruch nehmen, als ein Gast an derselben theilnahm, nämlich Frau Ella Appelt-Pennarini vom Stadttheater in Cöln in der Rolle der „Königin Margarethe von Valois“, während Fr. Jenny Nord aus Wien die „Valentine“ wider Erwarten nicht sang, sondern wegen Indisposition hatte abzusagen müssen. Für die Partie war in Folge dessen Fr. Cronegg eingetreten. Frau Appelt-Pennarini ist eine gute Bühnenerkennung, eine routinirte, erfahrene Schauspielerin und verstand es, die etwas sehr hohle, coquette aber auch schwierige Repräsentationsrolle der „Königin“ in sehr geschickter Weise schauspielerisch durchzuführen. Ihre Stimme ist gut geschult, ebenso die Coloraturfertigkeit eine tadellose, denn Passagen, Triller und Cadenzen wurden correct und von kleinen vorübergehenden Schwankungen in der Intonation abgesehen, tadellos correct gesungen. In der Mittel-lage stehen ihr recht hübsche, von Wohlklang gesättigte Töne zur Verfügung, die Höhe jedoch ist ziemlich klanglos, im forte mitunter scharf und schrill. Ob ein Engagement der Frau Appelt-Pennarini in Aussicht genommen ist, können wir nicht ver-rathen. Wir sind aber der Ansicht, daß ein anderweitiger Erfolg besser sein muß, als die augenblicklich vorhandene Kraft; nach dem gestrigen Eindruck von den Leistungen können wir das jedoch nicht behaupten, denn in Bezug auf Rehlfertigkeit ist Fr. v. Lichte-nfels ihr mindestens ebenbürtig, und ihre Stimme besitzt zudem in der Höhe mehr. Fr. Cronegg hat sich auch gestern wieder in der Rolle der „Valentine“ als eine hochtalentirte dramatische Sängerin gezeigt, deren Abgang von der hiesigen Bühne im nächsten Herbst wir nur entschieden bedauern müßten. Es war ihr leider nur zu selten Gelegenheit gegeben, der Öffentlichkeit in den ihr zukommenden Rollen gegenüberzutreten, resp. in denselben überhaupt warm zu werden, sonst hätte sich ihr Talent noch in anderer, wirkungsvollerer Weise zeigen können. Die übrige Besetzung war die übliche. Besonders lobende Erwähnung verdienen Fr. Clever als „Page“, Herr Müller als „Rever“, Herr Ruffen als „St. Bris“ und Herr Schwegler als „Marcel“, auch Herr Buff. Gießen hatte einige recht schöne Momente, spielte auch lebendiger als sonst. Die Aufführung im Allgemeinen verlief in befriedigender Weise.

Residenz-Theater. Es finden nur noch fünf Vorstellungen unter der Direction Brandt statt. — Heute Mittwoch wird „Die Modedame ohne Geld“ nochmals (und zwar zum letzten Male) gegeben. — Morgen Donnerstag gelangt auf besonderen Wunsch „Der Herr Senator“ noch ein Mal zur Darstellung. St. Frankfurt, 26. Mai. Im Opernhaus findet diesen Freitag Wiederholung der Festvorstellung statt, welche bei Anwesenheit Ihrer Majestäten gegeben wurde. Die Vorstellung endet so zeitig, daß sich die Rückfahrt in die Nachbarschaft bequem an-treten läßt.

Strassammer-Sitzung vom 27. Mai.

Asperverletzung. Während der Nacht vom 22. zum 23. Sept. v. Js. war es durch die Schuld des Lithographen Carl L. aus Wiesbaden in einer Wirtschaft an der Röderstraße zu Differenzen gekommen. Auf dem Rückhausewege war L. seinen Gegnern gefolgt und hatte einem derselben einen Schlag auf den Kopf versetzt, daß eine blutende Wunde dadurch entstand. Wegen schwerer Asperverletzung wurde zunächst das Schöffengericht dem R. eine 3monatliche Gefängnisstrafe zu, die Strafkammer dagegen kam zur Verhängung von 75 Geldstrafe und dabei bleibt es auch nach den beiden Verhandlungen vor der Revisions-Instanz und heute; nur wurden heute, im Gegensatz zu früher, die Kosten der 3 letzten Termine der Staatskasse hingewiesen.

Langsam fahren! Am 26. Februar d. Js. Mittags, kurz nachdem die in der Nähe befindliche Schule geschlossen war, fuhr der Milchhändler Wilhelm N. von Friedrich in vollem Trab aus der Fleischstraße in die Hellmuthstraße ein. Während er um die Ecke bog, sah er unmittelbar vor sich in der Fahrbahn den 7jährigen Max Stamm. Er rief dem Kleinen zu, aus dem Wege zu gehen, dazu jedoch war es schon zu spät: das Gefährt erschlug den Kleinen, warf ihn zur Erde, und während ein Vorderrad ihm über die Brust wegging, fuhr ein Hinterrad gerade über seinen Hals. Besinnungslos blieb der Kleine liegen, und für tot wurde er von der Stelle getragen. Zum Glück erholte er sich bald wieder, immerhin hatte er außer mehreren anderen, weniger erheblichen Verletzungen einen Bruch des Brustbeines davongetragen und mußte 3 Wochen im Krankenhaus verbleiben. Wegen fahrlässiger Asperverletzung in ideeller Konkurrenz mit einer Uebertretung der Fahrpolizeiordnung traf den Kutscher eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen.

Rückfälliger Diebstahl. Der Tagelöhner C. S. von Höchst stand unter der Anklage, im Sommer v. Js. dem Bauunternehmer W. H. dortselbst aus einem Neubau an der Frühlingsstraße einen eisernen Handkoffer, sowie aus einem Neubau an der Kaiserstraße eine größere Quantität Blechbleche, entwendet zu haben, nachdem er bereits wiederholt wegen Diebstahls Vorstrafen erlitten hat. Das Urtheil lautete auf Freisprechung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Mai dem Tagelöhner Heinrich Berghäuser 1 S. — 11. dem Gärtner Aug. Klein. Eisenheimer 1 Z. — 11. dem Maurer Heinrich Rauh 1 Z. — 11. dem Zieglermeister Joh. Klein 1 S. — 12. dem Fabrikanten Ernst Gail 1 S. — 12. dem Backsteinmacher Karl Jos. Weiß 1 Z. — 12. dem Gärtner Karl Rauh 1 Z. — 13. dem Tagelöhner Jakob Gasser 1 S. — 13. dem Schuhmachermeister Heinrich Standop 1 S. — 16. dem Tagelöhner Joh. Phil. Rosenbach 1 S. — 16. dem Tagelöhner Adolf Hüner 1 S. — 16. dem Posthilfsboten August Martin 1 Z. — 17. dem Tagelöhner Jakob Egert 1 Z. — 17. dem Fabrikarbeiter Arnold Schorn 1 S. — 17. dem Schuhmachermeister Karl Gg. Schmidt 1 S. — 17. dem Tagelöhner W. Otto 1 Z. — 17. dem Lehrer Th. Hardt 1 Z. — 19. dem Tagelöhner Christ. Robert 1 S. — 20. dem Tagelöhner Heinrich Jans 1 Z.

Proklamiert: Der vermittelte Hausdiener im Garnison-lazareth zu Saarbrücken H. Meyer und Elisabetha Schmitt zu Roden. — Der Tagelöhner Ludwig W. H. Wagenhäuser und Friederich Christiana Wolff, beide hier. — Der Gärtner Aug. Krad und Regina Bertha Krauser, beide zu Mainz. — Der Maurer Friedrich Karl Martin zu Dohheim und Elisabetha Wulmann, hier.

Verheiratet: Am 16. Mai der Feldwebel W. H. Heinrich Kröller zu Mainz und Luise Karoline Veder, hier. — 16. der Cigarrenmacher Eberhard Hoogmann und Wilhelmine Friederich Lang, beide hier. — 20. der Hausdiener Ludwig Stanislaus Müller hier und die Witwe Jaber, Christiana geb. Wallmach, zu Wiesbaden.

Gestorben: Am 14. Mai Emilie Susanne Eva Henriette Pina, Tochter des Kutschers Georg August Emil Kießer zu Wiesbaden, alt 7 R. — Am 17. Mai Maria, geb. Jungmann, Ehefrau des Fabrikarbeiters Karl Kreis, alt 38 Jahre. — Am 17. Mai eine uneheliche Tochter. — Am 16. Mai Johann, Sohn des Tagl. Joh. Phil. Rosenbach, alt 1 Stunde. — Am 16. Mai der Tagl. Johann Koppel, alt 33 Jahre. — Am 18. Mai der Gastwirt Georg Carl Theodor Feig, alt 37 Jahre. — Am 18. Mai Carl Heinrich, Sohn des Schuhmachermeisters Carl Georg Schmidt, alt 1 Tag. — Am 21. Mai eine uneheliche Tochter. — Am

21. Mai Wilhelmine Biette, Tochter des Tagl. Georg Thomas Schwerdt, alt 7 Jahre.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: 14. Mai, dem Maurer Karl Ernst Bach zu Sonnenberg ein Sohn N. Wilhelm August.

Verheiratet: 23. Mai der Schlossergeselle Karl Philipp Wilhelm Scherer aus Niederseibach im Untermainkreis und Amalie Pauline Philippine Karoline Louise Hagenberger aus Sonnenberg, beide wohnhaft dortselbst.

Gestorben: 19. Mai, Wilhelm August, Sohn des Maurers Karl Ernst Bach zu Sonnenberg, alt 5 Z. — 20. Mai, die unverehelichte Amalie Karoline Wilhelmine Philippine Wintermeyer, ohne Gewerbe, aus Sonnenberg, alt 65 J. 3 M. 3 Z. — 21. Mai, Anna Maria, geb. Dinges, Witwe des in Sonnenberg wohnhaft gewesenen Tagelöhners Christoph Bender, alt 75 J. 7 M. 28 Z. — 23. Mai, Wilhelm August Hugo, Sohn des Schreiners Friedrich Ludwig Wirth zu Sonnenberg, alt 7 J. 4 M. 9 Z.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× **Berlin, 27. Mai.** Dem Grafen Wilhelm Bis. mark wurde gestern in Königsberg ein Sohn geboren. Für den Fürsten Bis. mark ist dies der erste Enkel seines Namens.

× **Berlin, 27. Mai.** Sämtliche nach Deutsch-Süd. West-Afrika kommandirten Offiziere und Aerzte wurden gestern hierher berufen, um ihre Ausrichtung zu empfangen. Heute werden die Mannschaften hier eingeleidet. Am Freitag tritt die gesamte Verstärkung die Reise nach Hamburg an.

× **Berlin, 27. Mai.** Das „Tagblatt“ meldet aus London: Auf der Great-Western-Eisenbahn wurde versucht, den Zug nach Redbury mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Infolge des geringen Quantums Dynamit wurden nur die Schienen aufgerissen.

× **Berlin, 27. Mai.** In der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes fand gestern Abend zu Ehren der Teilnehmer an dem diesjährigen Chirurgen-Congress, der von heute ab hier tagt, ein Concert statt, zu welchem eine große Anzahl der bereits hier eingetroffenen Professoren der Chirurgie erschienen waren.

× **Berlin, 28. Mai.** Für die Errichtung eines Treitschke-Denkmal hat sich ein Comité gebildet, dem auch Fürst Bismarck beiträgt.

(f) **Adin, 27. Mai.** Der Abgeordnete Freiherr v. Los ist gestorben.

× **Wilmshaven, 27. Mai.** Bei dem Verwerder in Otterburg sind sechs Personen durch Kentern eines Bootes ertrunken.

× **Wien, 27. Mai.** Die in hiesigen politischen Kreisen verläutet, die Einladung Lord Salisbury's an die Großmächte zu einer Konferenz behufs Regelung der cretensischen Frage bereits erfolgt.

× **Krakau, 27. Mai.** Wie aus Warschau gemeldet wird, verhaftete die Polizei gestern 60 verdächtige Personen, darunter eine Anzahl russische Studenten, bei denen nihilistische Proklamationen vorgefunden wurden.

(f) **Basel, 27. Mai.** Ingenieur Krug und Kaufmann Wortmann, Mitglieder des Basler Alpenklubs, sind vom Rigi abgestürzt. Krug war sofort tot, Wortmann wurde lebensgefährlich verletzt.

× **Rom, 27. Mai.** Aus Massauah wird berichtet, Major Salsa sei seines Postens als Unterchef des Generalstabes entlassen worden.

× **Rom, 27. Mai.** Der Proceß gegen Barattieri beginnt am 5. Juni in Rom.

× **Neapel, 27. Mai.** „Roma“ meldet, daß sich der Herzog von Amalé und der Herzog von Orleans über die politische Agitation für die Monarchie in Frankreich verständigt haben. Die Monarchisten sollen danach unverzüglich und offen in den Kampf eintreten. Der Herzog von Amalé hat seinem Sohn für diesen Kampf vier Millionen Francs zur Verfügung gestellt.

(f) **Rom, 27. Mai.** Das nächste päpstliche Nuntium findet Ende Juni statt. Nicht Nunti soll Nuntius in Wien werden, wie bisher angenommen wurde, sondern ein Mitglied des hohen italienischen Episcopats.

× **Paris, 27. Mai.** Präsident Faure hat aus Louis folgendes Glückwunsch-Telegramm an den Zaren gerichtet: „An Seine Majestät Nikolaus III. in Moskau. Ich erlaube mir Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zum Ausbruch zu bringen, welche ganz Frankreich füllt und die dem persönlichen Glück Eurer Majestät und dem Ruhme und Aufschwung Russlands gelten. Ich lege zu frühen Jahren Eurer Majestät der Kaiserin meinen ehrfurchtsvollsten Respekt und bitte Eure Majestät, an meine innigste Anhänglichkeit zu glauben. Fest Faure.“

× **Paris, 27. Mai.** In ganz Frankreich wurde der russische Krönungstag wie ein Nationalfest gefeiert. Der Präsident, die Behörden, Generalität und Gemeinde-Behörden in den Provinzhauptstädten sowie die Studenten wählten herzlichen Sympathie-Telegramme mit dem Zaren, der russischen Armee, der Regierung und den Studenten.

(f) **Paris, 27. Mai.** Unerwartet wurde die Broschüre des Generals Tournier, Commandant der Flotten-Kriegsschule. Derselbe weist darin nach, daß die Wehrkraft Frankreichs zur See nur ein Trugbild sei. Die Organisation der französischen Flotte compromittire die Interessen des Landes, weil dieselbe auf falschen Voraussetzungen beruhe.

× **Paris, 27. Mai.** Die imperialistischen Abgeordneten beschloßen gestern, dem Cabinet Méline ihre Unterstützung zu entziehen, falls es die Renten besteuert und die Decrete betreffend Suspension des Gehalts mehrerer Bischöfe beibehält und endlich die Absetzung gewisser Magistratspersonen verweigern sollte. Der Justizminister soll bereit sein, sich dem Ultimatum zu unterwerfen.

× **Athen, 27. Mai.** Das Revolutions-Comité auf Creta fordert die Bevölkerung auf, keine Steuern zu entrichten, sondern das Geld lieber zur Befreiung der Insel von der türkischen Herrschaft herzugeben.

× **Mainz, 27. Mai.** Wasserstand. Staatspegel 1.82 m, Fahrpegel 2.64 m, gestiegen 8 cm.

× **Gaub, 26. Mai.** Wasserstand um 6 Uhr Morgens 2.50 m.

× **Budapest, 23. Mai.** In dem Reschauer Kohlenbergwerk fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Bisher sind 30 Schwerverwundete heraufgeholt worden.

Eine Kinderbettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen
Reroststraße 9.

Sin auf. jand. Mädchen
erhält Schlafstelle.
Haberstraße 16 a, 2. St. r.

Südafrikanische u. austral. Werthe
mitgetheilt von dem Bankgeschäft Schöber & Deitz,
Dresden-A, Schloss-Strasse 9, I.
London, den 22. Mai.

Süd-Afr. Minen:		Süd-Afr. Land-Ges.	
Angelo	4.37	Chartered	3.12
Crown Reef	11.75	Exploration	3.37
Eastrand	6.87	Mashona'd Agency	2.18
Geldenhuis Deep	5.75	Matabele Gold Reefs	3.87
George Goch	2.37	Willoughby's Cons.	1.75
Henry Nourse	6.87	Australische Ges.	
Langlaagte Est.	5.37	Brilliant Block	1.37
May consolidated	2.94	Fingall Reefs Ext.	0.78
Meyer & Charlton	6.37	Gibraltar Consol.	1.62
Modderfontein	7.50	Gold. Clem. Claims 0.18 prem	
Nigel	3.25	Great Boulder	9.56
Rand Mines	28.62	Great Fingall Reefs	1.25
Randfontein	3.06	Hampton Plains	5.56
Sheba	1.87	Hannans Brown Hill	7.37
Transvaal Gold	5.62	Lond. & Cont. J. C. 0.18 prem	
United Roodeport	5.62	Lond. & W.-A. Expl.	2.18
Van Ryn, New	5.00	Lond. & W.-A. Inv.	2.81
Wolluter	7.75	Menzies Gold Estate	1.25
		Mount Morgan	3.75
		Talisman	1.25
Tendenz: Afrik.: schwach. Austral.: fest.		Morgen ist die Londoner Börse geschlossen.	

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 27. Mai 1896.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Sch.		Oest. do. 1886		Amerik. Eisenb.-Bds.		Berliner	
4. Reichsanleihe 106,30		Deutsche Reichsbank 158,70		Farbwerke Höchst 420,80		3 1/2% do. (Eg.-Nr.) 93,60		6% Centr.-Pac. (West.) 101,60		Schlusscourse.	
3 1/2% do. 105,00		Frankf. Bank 179,80		Glasind. Siemens 193,80		4% Prag Duxer 112,90		6% do. (Joaq.) 101,50		26. Mai Nachm. 2,45.	
3% do. 99,55		Deutsche Eff.-W.-Bank 116,50		Intern. Bauges. Pr.-Act. 179,50		4% Rudolfbahn 85,30		5% Chic. Burl. (Jowa.) 105,80		Credit 215,90	
4. Preuss. Consols 106,35		Deutsche Vereins- 121,00		St. 173,00		3% Gar. Ital. E.-B. 53,10		4% do. 95,30		Disconto-Command. 207,90	
3 1/2% do. 105,00		Dresdener Bank 155,30		Elektr.-Ges. Wien 135,50		4% Mittelmeerb. stfr. 95,20		4% do. Burl. - Quey. (Nebraska-Div.) 89,30		Darmstädter 153,50	
3% do. 99,55		Mitteldeutsche Cred.-B. 109,90		Nordd. Lloyd 118,80		4% Sicil. E.-B. stfr. 86,50		5% Chic. Milw. u. St. P. 111,20		Deutsche Bank 187,00	
5% Griechen 32,10		Nationalb. f. Deutschl. 140,50		Verein d. Oelfabriken 101,70		3% Meridional 56,20		5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll. 101,40		Dresdener Bank 154,80	
5% Ital. Rente 86,30		Pfälzische 136,00		Zellstoff, Waldhof 217,50		4% Livornese 55,90		4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg. 88,10		Berl. Handelsges. 148,25	
4% Oest. Gold-Rente 104,00		Rhein. Credit- 136,20		Eisenbahn-Aktion.		4% Kurak, Kiew 102,50		4% Illinoi Central 102,30		Russ. Bank 181,20	
4% Silber-Rente 86,10		Hypoth. 153,90		Hess. Ludwigsbahn 119,20		4% Warschau, Wiener 103,89		6% North. Pac. I. Mtg. 113,60		Dortmund, Gronau. 155,00	
4% Portug. Staatsanl. 41,10		Wirttemb. Verbk. 152,00		Pfalz. 242,50		5% Anatol. E.-B.-Obl. 90,10		6% Oreg. u. Calif. I. 72,70		Mainzer 112,80	
4 1/2% do. Tabakanal. 94,90		Oest. Creditbank 292,75		Dux. Bodenbach 51,00		5% Oéste de Minas 88,10		6% Pacif. Miss. co. I. M. 87,90		Marienburger. 88,25	
4. Ausere Anl. 27,40		Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn 236,75		3% Portug. E.-B. 1886 67,20		5% West N.-Y. u. Pennsylvanian I. M. 105,60		Ostpreussen. 91,75	
5. Rum. v. 1881/88 99,60		Bochum, Bergb.-Gussst. 110,80		Lombarden 80,75		4% do. 400er 1889 57,60				Lubeck, Büchen 153,75	
8. do. v. 1890 87,70		Concordia 173,50		Nordwesth. 224,75		3% Salonique Monast 57,60				Franzosen 145,70	
4. Russ. Consols 103,20		Dortmund Union-Pr. 146,00		Elbthal 236,12		3% do. Const.-Jonet 57,60				Lombarden 40,90	
5. Serb. Tabakanal. —		Gelsenkirchen 167,00		Jura-Simplon 108,00						Elbthal 138,40	
6. St.-B. (Nisch-Pir.) —		Harpener 168,20		Gotthardbahn 174,40		Pfandbriefe.				Buschterader 273,40	
5. St.-B. H.-Obl. —		Hibernia 173,00		Schweizer Nord-Ost 139,50		3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% Rückz. 100,50				Prince Henry 81,80	
4% Span. Ausere Anl. 63,50		Kaliw. Aschersleben 138,10		Central 140,50		4% do. unkdb. b. 1903 104,60				Gotthardbahn 178,90	
5% Turk. Fund. 95,00		do. Westeregeln 165,00		Ital. Mittelmeer 93,30		3% do. 1905 101,40				Schweiz. Central 189,20	
4% do. Zoll. 96,90		Riebeck, Montan 182,30		Merid. (Adr. Neta) 137,60		4% Fft. H.-Bk. 1882-84 100,75				Nord-Ost 133,90	
1% do. 21,40		Ver. Kdn. und Laurah. 155,00		Westacilianer 58,20		4% do. 1885-90 101,00				Warschau, Wiener 279,25	
4% Ungar. Gold-Rente 103,70		Oesterr. Alp. Montan 58,50		sub Prince Henry 83,30		4% do. 14. ukdb. 1900 103,40				Mittelmeer 93,20	
4 1/2% do. Eb. v. 1889 105,70		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100) 100,30				Meridional 123,80	
5% do. Silb. 86,30		Allgem. Elektr.-Ges. 239,00		4% Hess. Ludwigsb. 103,80		4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkndb. b. 1900.) 103,50				Russ. Noten 216,75	
5% Argentinier 1887 65,30		Anglo-Cont-Guano 100,50		4% do. v. 81 (3 1/2%) 101,40		3% Nass. Landesh.-G. 101,50				Italiener 87,40	
4 1/2% innere 1888 73,40		Bad. Anilin- u. Soda 428,80		4% Pflz. Nordb. Ldw. 101,50		3% do. Lit. F.G.H.K.L. 101,40				Türkenloose 109,50	
4% Ausere 54,60		Braueri Binding 223,00		4% Bex. u. Maxbahn 101,50		3% do. M.-N. 101,30				Mexicaner 96,00	
4% Unif. Egypter 103,80		z. Essinghaus 82,50		4% Elisabethth.-steuerf. 103,80		4% Pr. B.-Cr. VII/IX. 101,30				Laurahütte 154,50	
3% Priv. 101,80		z. Storch (Speier) 139,50		4% do. steuerpf. 100,20		4% n. Cr.- 1900er 103,10				Dortmund. Union 47,00	
6% Mexicaner Ausere 94,00		Cementw. Heideisberg 160,00		4% Kasch. Odb.-Gold 102,80		3% Pr. Ctr.-Cr. 90,80				Bochumer Gussstahl 159,00	
5% do. E.-B. (Teh.) 85,13		Frankf. Trambahn 299,00		4% do. Silber 84,80		4% Rh. Hypoth.-Bank 104,10				Gelsenkirchen 167,10	
3% do. cons. inn. St. 26,20		La Veloe Vorz.-Act. 102,90		5% Oest. Nordwesth. 115,70		3% do. do. 100,00				Harpener 158,50	
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act. 89,60		5% Südb. (Lomb.) 110,10		4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. 105,10				Hibernia 178,—	
8. abg. Wiesbadener 101,40		Braueri Biehe (Kiel) 183,30		3% do. 71,40		4% do. Sur. I. unkdb. b. 1904 105,10				Hamb. Am. Pack 122,00	
3 1/2% 1887 102,00		Bielefelder Maschf. 358,00		5% Staatsbahn 117,20		4% do. Sur. II 103,00				Nordd. Lloyd 118,00	
3 1/2% do. v. 1896 102,00		Chem. Fabr. Griesheim 296,50		4% Oest. Staatsbahn 105,60						Dynamite Truste 177,90	
4. 1886 Lissabon 71,20		" Goldenberg 169,00		3% do. I-VIII. 94,50						Reichsanleihe 99,50	
4% Stadt Rom II/VIII 86,90		" Weller 237,80		3% do. IX. 92,70							

Fortsetzung der Fremdenliste von Seite 2.

Vier Jahreszeiten.	In Privathäusern:
Conrad, Geh. Commerzienrath m. Frau Berlin	Warm u. Frau Hamburg
May, Kfm. Kiel	Privat-Hotel Colonia.
Lebbink Kfm. m. Frau London	Riege, Kfm. Liban
Collum, Kfm. Aachen	Gaupp u. Frau Stuttgart
Schrockes, Kfm. Barmen	Schiller, Frau m. Tocht. Trier
Blanke, Frankfurt	Reuter, Frl. Elberfeld
Hahn u. Frau	Villa Germania.
Schwertfeger, Kfm. Bernburg	Blum, Frau m. Fam. u. Br. New-York
Kroyf, Prof. m. Fr. Groningen	de Lorne de Saint-Ange, Wesel
Sewigh, Redact. Frankfurt	Hauptmann Pension Margaretha.
Letri m. Fam. Strassburg	Kuppenheim, Frau u. Frl. Pforzheim
Tooland u. Frau Darmstadt	Brab m. Fam. Düsseldorf
Schwarz u. Frau	Müller, Frl. Herford
Freibisch, Frau Dresden	Bode, Frl. Boppard
	König, Frl. Hanau
	Maul, Villa Nizza.
	Loeser, Frau m. Teht. Berlin
	Riesenfeld, Frl. Villa Victoria.
	Böckmann, Frl. Lübeck
	Lindes, Frl. Archangel
	Schütz, Pension Winter.
	Kalle, Frau Berlin
	Hentschel, Arzt Zwickau
	Classen, Gymnasialst. Freienwalde
	Seligmann m. Fam. Köln
	Neuhans u. Frau Göttingen
	Müller, Kfm. Bonn
	Wittlinger Zürich
	Rauch, Theaterdir. Cottbus
	Dr. Jürgens Hannover
	von Gruben, Priv. Frankfurt
	Nonweiler m. Fam. Kaiserslautern
	Nonweiler u. Frau Königsberg
	Amstichter Ludwigshafen
	Nonweiler m. Fam. Kfm. Gross-Gerau
	Friedländer, cand. med. Neubauerstrasse 3.
	van Cortlandt, Fr. London
	Römer, Fr. Alzey
	Mrs. Fischer Schottland
	Meier's Weinstube.
	Bartel, Kfm. Nordhausen
	Heyl, Berlin
	Petermann, Kfm. Frankfurt
	Schmitt, Student Euskirchen
	Borchers, Kfm. Erfurt
	Augenheilstalt für Arme.
	Böckling, Gemeindediener
	Elisab. Gelhard Todtenberg
	Haack, Knocht Ransbach
	Elise Meyer Sprendlingen
	Mrs. Ogle Kynmoneh
	Ventris, Lehrerin
	Schmidt, Schuhmacher
	Wiedemann, Arbeiterin
	Georg Schmidt Bierstadt
	Karl Gerlach Sindlingen
	Kloppenheim Kiedrich

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 28. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstrasse 11/13 dahier:
1 Garnitur Polstermöbel, 1 Sopha und 4 Sessel, 4 Ballen Badpapier, 17 Ries Seidenpapier
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Mai 1896.
Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In Folge Rücktritts eines unserer Herren Aerzte ist die Stelle eines **Kassenarztes** frei geworden und anderweit zu besetzen. Wir eruchen deshalb hier anfassige Herren Aerzte, welche auf diese Stelle reflectiren, ihr Gesuch unter Beigabe der entsprechenden Papiere und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Mittwoch, den 3. Juni cr.**, an das Bureau der Kasse, neues Rathhaus Zimmer 17, gelangen zu lassen.
Wiesbaden, den 27. Mai 1896.
Namens des Kassenvorstandes.
Der Vorsitzende: **Carl Schnogelberger.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause **Herzstrasse 16** dahier:
1 Parthie Schraubenschlüssel, Muttern u. Scheiben,
1 Ofen mit Rohr, 50 Stück neue Schmierbüchsen,
1 Pack. Stahlbrath, 4 Lampen u. c.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 27. Mai 1896.
4227 **Gishofen, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause **Welferstrasse 33** dahier:
1 Schreibkommode, 1 Kanapee mit 1 Stuhl,
1 Regulator, 1 alter Klappstisch, 1 altes Bett,
1 Drehbank, 3 Hobelbänke, ferner 1 große Parthie Holz
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 27. Mai 1896.
4228 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstrasse Nr. 11/13 dahier:
2 vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 4 Sopha,
1 Pianino, 1 Vertikow, 2 Regulateure, 1 Confol-
den, 2 Büchsen, 21 Gewichte, 1 Eisschrank,
2 Karren u. dergl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 27. Mai 1896.
4226 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Fleisch-Verkauf.

Morgen **Donnerstag** und **Samstag** wird prima Rindfleisch à 56 Pfg. ausgehauen. **Welferstr. 25.**
Heute **Mittwoch** u. **Donnerstag** wird prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., Schweinefleisch zu 50 u. 56 Pf. ausgehauen. **Heinrich Wagner,** früher Kopfschlächter, 14 Bleichstrasse 14.
Heute **Donnerstag** Vormittag von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pfg. bei Landwirth **Lendle, Röderstrasse 16** ausgehauen. 1401*

Stühle

werden geschnitten.
Zimmermannstrasse 4, Manf.

Adlerstrasse 69,

Abg. 2 Fr., erhält ein anständ. Mädchen Schlafstelle, a gesucht. Welferstrasse 37.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 28. Mai 1896. 124. Vorstellung.
49. Vorstellung im Abonnement D.
Lucia von Lammermoor.
Heldische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.
Rustikalische Leitung: Herr Capellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornowas.

Lord Henry Ashon	Herr Müller.
Mrs. Lucia, seine Schwester	Herr Busch-Giesen.
Sir Edward von Ravenswood	Herr Nowak.
Lord Arthur Budlow	Herr Ruffeni.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Müller.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Herr Bömer.
Gilbert, Beschützer der Reifigen von Ravenswood	Herr Bömer.

Damen und Ritter. Verbündete Ashon's. Bewohner von Lammermoor.
Lucia. Frau Ella Appelt-Pennarini vom Stadttheater in Olmütz, als Gast.
Zum ersten Male wiederholt:
Monrepos.

Volzer von E. v. Pade, arrangirt von Kunetta Balbo, ausgeführt von Fr. Casarini, D. v. Hornapf und dem Ballet-Perfomale. Rustikalische Leitung: Herr Capellmeister Schlar.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. Kleine Preise.
Freitag, den 29. Mai 1896. 125. Vorstellung.
50. Vorstellung im Abonnement A.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
2. Benefice pro 1896.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neßler.
Rustikalische Leitung: Herr Capellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornowas.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 28. Mai 1896. Letzte Woche. 238. Abonnements-Vorstellung. Duenndbilletts gültig. Zum letzten Male: **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Restaurant Kronenburg.

Täglich Concert

der **Österreichischen Damen-Capelle Flora**, 8 Damen und 2 Herren, unter Leitung der Frau Therese Rudolf.
3983 **W. Klötsch.**

Eine Korallenbrotsche

verloren
am ersten Feiertag vom Turhaus bis Schulgasse. Gegen Belohn. abzugeben.
Schulgasse 5, 1. Et. a

Ein Fräulein

bittet einen edlen Herrn um ein Darlehen von 1397*
50 Mark.
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. A. 53 an die Exp. d. Bl.

Schöne junge Tapin

zu verkaufen. Röderstr. 19, 1. 1394*

Gesucht

den, daß das Kleidermachen unentgeltl. erlernen u. gegen Vergüt. leichte Hausarb. verrichten will. Kirchg. 7, 3. 1393*

Lüdtiger Schlosser

gesucht. Welferstrasse 37.

Wittwer

wünscht mit einer Wittwe bekannt zu werden, behufs späterer Bereicherung. Off. unter W. 1 an die Exp. d. Bl. 1395*

Eine Frau

welche ein Kind mitnehmen kann, gesucht 1400*
Röderstr. 25, Hb. 1. St.

1 halbe, 1 dreiviertel u. 1 ganze Geige

und 2 schöne Geigenkasten billig zu verkaufen. Wolframstr. 17, 1. r. 1396*

Grabenstr. 28,

Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Glasabfuss und Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 1395*

Hellmundstr. 41,

2 St. h. finden anständ. Leute gute Kost und Logis auf gleich wöchentlich 8.50 Mk.

Anzeigen aller Art.

Geschäfts- und Wohnungs-Anzeigen, Familien-Nachrichten, Stellengesuche u. s. w.
finden die weiteste und zweckmässigste Verbreitung im

Wiesbadener General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweisbar die zweitgrösste Auflage aller in Nassau erscheinenden Blätter

und ist in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden u. Umgegend gleich stark verbreitet. Preis monatl. 50 Pfennig frei ins Haus.
Wohnungs-Anzeigen, Stellen-Gesuche etc. werden nur mit 5 Pfg. die Zeile berechnet.

Sanitäts-Kaffee.

2 Ehrenpreise, 2 Ehrendiplome, 10 goldene Medaillen.
Preis pro Pfd. 45 Pf., 8 Pfd. franco M. 3.50.



Der Sanitäts-Kaffee

ist kein Kaffeezusatz, sondern ein vollwerthiger, nahrhafter Ersatz für Bohnen-Kaffee, der im Gebrauch genau wie dieser zu verwenden ist.

Der Sanitäts-Kaffee

genügt dem verwöhntesten Gaumen, sein Geschmack ist tadelloser und dem besten Bohnen-Kaffee gleich.

Der Sanitäts-Kaffee

ist allen Magenleidenden und nervösen Personen, allen Blutarmen und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen.

Engros-Niederlage:

Hch. Eifert, Marktstrasse 19a.

Sanitäts-Kaffee-Compagnie, Commandit-Gesellschaft, Köln a. Rh.
Elsasserstrasse 15.



Drucksachen

aller Art

Rechnungen, Circulare,
Prospecte, Adresskarten etc.

liefert rasch und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Schnegelerberger u. Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

MAGGI'S

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Solide Capital-Anlagen

zu 6—10% pro anno

bietet die in grossartiger Entwicklung begriffene
Goldminen-Industrie.

Sachgemässe Informationen ertheilen
225b Schöber & Döhlitz, Bankgeschäft, Dresden.

Fussboden-Oelfarben,
Fussboden-Lackfarben,
Fussbodenlacke,

in allen denkbaren möglichen Nuancen,
garantirt fleissfrei!

auf man am vorteilhaftesten bei

Rörig & Cie.,

Lack- und Farben-Fabrikation,
6 Marktstrasse 6.

E. Brunn, Weinhandlung,

(gegr. 1857.)

Adelheidstrasse 33, nahe der Moritzstrasse,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pfg.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne 5 Pfg. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

Eine Umwälzung zu Gunsten seiner Vermögensverhältnisse durch die

Familien-Vater durch die

des Buches „Theorie und Praxis des Neomalthusianismus“ die Beschränkung der Kinderzahl als Recht und Pflicht von Dr. med. F. J. Justus. Ein neues geschätztes unbedingt sicheres Verfahren des Verfassers. Hierzu notariell beglaubigte Urtheile einer grossen Zahl pract. Aerzte. Gegen Einsendung von 90 Pfg. zu beziehen durch

Putter & Co., Elberfeld.



Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Wunder-Microscop

wobon in der Chicagoer Weltausstellung über 2 1/2 Millionen verkauft wurden, ist jetzt bei mir für den geringen Preis von

nur **M. 1.50**

(gegen Vorhersehung von M. 1.80 franco) erhältlich. Vorzüge dieses Wunder-Microscopes sind, dass man jeden Gegenstand 400 Mal vergrößert sehen kann, daher Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie Malfaser so groß sind.

Unentbehrlich zum Unterrichte der Botanik und Zoologie und ein längst gew. Haushaltungsapparat zur Untersuchung aller Nahrungsmittel auf Verfälschung u. des Fleisches auf Trichinen. Ramentisch haben in letzter Zeit schädliche Batterien durch Genuss verdorbenen Fleisches, Käses etc., den Tode Menschen herbeigeführt. Die im Wasser lebenden Infusions-Thierchen, welche mit blosem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umher schwimmen. 859

Außerdem ist das Instrument mit einer Loupe für Kurzsichtige zum Befestigen der kleinsten Schrift versehen.

Genaue Anweisung wird jedem Käufern beigegeben.

Zu beziehen von

J. Kann, Hamburg I.

2 Ehrenpreise, 2 Ehrendiplome
10 goldene Medaillen.

Sanitätskaffee

Erprobt und empfohlen
von 30 Autoritäten der
Chemie und der Medizin
als wirklich einziger Ersatz für Bohnen-Kaffee.

In allen besseren Geschäften
der Branche käuflich.

Engros-Niederlage:

H. Eifert, Marktstr. 19a.

1/1 Pfd. 45 Pfg. 1/2 Pfd. 25 Pfg.

Sanitäts-Kaffee-Compagnie

Commandit-Gesellschaft

Köln a. Rh.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

Zweigverein Wiesbaden.

Unseren Volksbibliotheken wurden eine Anzahl werthvoller Bände geschenkt seitens der Damen Fräulein Ch. B., Fräulein Feilmann, Fräulein Franziska König, Fräulein Lukas, Frau Rechnungsrath O'Brien, Fräulein Schott, Fräulein v. Vaorst und der Herren Hrn. Blumenschein, Buchhändler Bossong, Geh. Sanitätsrath Dr. Brinkmann, Zeichner Breitenbach, Gasthofbesitzer W. Badingen, Minister-Resident v. Göllich, Rentner Alfons Haniel, Oberlehrer Dr. Heil, Fräulein Hödt, Fräulein L. Jäger, Stadtrath Kalls, Maler Kögler, Mediziner Lahm, Kapellmeister L. Lüstner, Postdirektor Schultz-Hencke, Weinbändler Moritz Simon, Aug. Zoller. Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke von Büchern unterhaltend-belehrenden Inhaltes, auch Zeitschriften, an die Herren Bibliothekare R. Hützel und G. Jung oder an die unterzeichneten Mitglieder der Bibliotheks-Commission gelangen lassen zu wollen. Auf Wunsch werden die Bücher im Hause abgeholt. 4224

Lehrer G. Feldhausen, Dranienstrasse 52.

Dr. Wilh. Bröcking, Gartenstr. 14.

Lehrer H. Schweighöfer, Haringstrasse 8.

Damen-Turnclub.

Hochgeehrte Damen, welche dem Damen-Turnclub beitreten möchten, werden erbl. gebeten, ihre werthe Adresse an Herrn Turnlehrer Rob. Seib, Hermannstrasse 22, part. oder an Fräulein A. Stephan, Westendstrasse 6, part., anzugeben.

1392* Der Vorstand.

Habe mich hier als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: Wochentags 9—10, 3—4,
Sonntags 9—10.

Dr. med. Sartorius,

Schwabacherstr. 7, II.

„Waldhäuschen“.

Schönstes Waldrestaurant Wiesbadens.

Großer schattiger Garten, Pavillons, Grotten,
Schuhhallen.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer
mit und ohne Pension.

Elektrische Beleuchtung.

Ca. 2500 Sitzplätze.

3999 Carl Müller.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter,
Schwäbmer-Rümmelkäsechen,
Käse

empfiehlt in bester Qualität

7505

Georg Barleben,

Dampfmolkerei Treysa (Bezirk Cassel.)

Ich habe jetzt in Verkauf genommen: 3992

Meinen

1893er Weisswein,

eigenes Wachstum, à 60 Pf. per Flasche ohne
Glas; ferner

1894er Moselwein

à 55 Pf. bei 25 Fl. à 50 Pf.

1893er Winkeler

à 70 Pf. bei 25 Fl. 65 Pf.

und empfehle diese als besonders preiswerthe Tisch-
weine. — Von meinen feineren Rheinweinen
sind extra hervorzuheben:

Oestricher Klostergarten . . . Mk. —.90

Niersteiner 1.10

Oestricher Landpflecht 1.10

Johannisberger 1.30

Winkeler Hasensprung 1.40

Rüdesheimer 1.60

Rüdesheimer Rheinrotland 1.90

Schloss Reinhartshausener

Wisselbrunnen (Cresc. Prinz

Albrecht v. Proussen) 2.15

u. s. w.

Ferner habe reichhaltiges Lager in Mosel-
weinen, die ich ebenfalls bestens empfehlen kann.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.